



KLOSTER  
NEU  
BURG

# das Amtsblatt.

der Stadtgemeinde Klosterneuburg / Ausgabe 1/2015

Amtliche Mitteilung, 48. Jahrgang, Zugestellt durch Post.at

## Gemeinderatswahl 2015 Alle Ergebnisse auf einen Blick

Voranschlag für  
2015 beschlossen

Neuer Bezirkshauptmann  
für Wien-Umgebung

Streetwork:  
Jugendmeetingpoint



**THE NEW  
NX**  
DREAMING ABOUT  
THE FUTURE

Charakteristisches Design trifft auf innovative Technologie. Erfahren Sie mehr unter [www.lexus.at](http://www.lexus.at)

ab  
**€ 39.990,-**  
inkl. NoVA und 20% MWSt.

**LEXUS WIEN NORD**  
Keusch-Das Autohaus  
Lorenz Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien  
Tel: +43 1 330 34 47-17, [office@lexus-wien-nord.at](mailto:office@lexus-wien-nord.at)  
Normverbrauch kombiniert: 5,0 - 5,3 l/100 km, Co<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 116 - 123 g/km, Abb. zeigt NX 300h F Sport

**LEXUS**  
AMAZING IN MOTION



**SCHUH- & PODOLOGIEZENTRUM  
KLOSTERNEUBURG**

Ortnergasse 10  
3400 Klosterneuburg  
**Tel: 02243/25 718**  
[office@podologiezentrum.at](mailto:office@podologiezentrum.at)  
[www.podologiezentrum.at](http://www.podologiezentrum.at)  
Di. - Fr.: 9:00 - 19:00 Uhr  
Sa.: 9:00 - 14:00 Uhr

**Winterschlußverkauf**  
-10% -20% -30% -40%  
**-60% -70% -50%**  
auf alle Kinder-, Damen- und Herren-Winterschuhe






**REIFEN-AUTOSHOP**

**Jetzt NEU: Schnellservice  
und §57a-Überprüfung!**

Klosterneuburg, Inkustraße 20  
Tel.: 02243/322 20  
Mo bis Fr 8 - 18 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr



- Reifendepot
- 12 Montageboxen
- Seit 43 Jahren Ihre Nummer 1

[www.fleischmann-reifen.at](http://www.fleischmann-reifen.at)

# Klosterneuburg wähle – nur jede zweite Stimme zählte!



**A**m 25. Jänner waren Gemeinderatswahlen und leider sank die Wahlbeteiligung erneut auf nunmehr 50,9 %! Das bedeutet, die politischen Vorgänge unserer Stadt sind nur noch für jeden Zweiten bedeutsam genug, um das Wahlrecht auszuüben. Dies kann sowohl an einer politischen Verdrossenheit als auch einer politischen Zufriedenheit liegen. In jedem Fall bekommen damit die abgegebenen

Stimmen doppeltes Gewicht. Selbstverständlich ist die Wahlbeteiligung Klosterneuburgs mit seiner hohen Anzahl an Zweitmeldern und damit – nach der NÖ Wahlordnung – Wahlberechtigten ohne Hauptwohnsitz immer niedriger als landesweit. Die Verringerung der Wahlbeteiligung sank im Vergleich zum Jahr 2010 aber auch im Landesschnitt leider deutlich.

Im Resultat wird die Entscheidung, wer künftig die Weichen der Stadtpolitik stellt, nur noch mit 0,5 % von der Mehrheit der Bevölkerung getroffen. Eine Fortsetzung dieser Entwicklung darf man nicht einfach hinnehmen. Denn, wenn Demokraten nicht zur Wahl gehen, bekommen die Stimmen für die Feinde der Demokratie zwangsläufig mehr Gewicht! Natürlich möchte ich mich bei jenen herzlich bedanken, die zur Wahl gegangen sind. Schlussendlich wird es mehr von der Politik als von der Gesellschaft abhängen, ob wählen künftig wieder interessanter wird. Eine brandaktuelle Umfrage des IMAS Institutes liefert dazu einen anschaulichen Beweis. Auf der repräsentativen Basis von 1.000 befragten Österreichern ab 16 Jahren wurde erhoben, dass für mehr als drei Fünftel der Österreicher Umgangsformen sehr wichtig sind. Für Frauen und Personen der Generation über 50 Jahre hat der Ton im Zusammenleben einen besonders hohen Stellenwert.

Die Attraktivität der Politik und der Mitentscheidung aktiv oder passiv in der Politik scheint unter diesen Umständen massiv zu leiden. Zu oft führen Unterstellungen zu Vorverurteilungen und frühzeitig verdichtet sich die Annahme, alle Politiker hätten Mankos. Auch die Medien sind als Oberfläche der öffentlichen Meinung durch zu schlampige Recherche und wagemutige Berichte schon lange keine Ruhmesblätter der Demokratie mehr.

Es wird ein Ziel der kommenden fünf Jahre sein, durch bessere Umgangsformen und gepflegte, niveauvolle Diskussionsprozesse die Attraktivität der politischen Arbeit zu steigern.

Das Ziel würde sich lohnen. Denn von 70 % der Bevölkerung wird die grundsätzliche Meinung vertreten, dass Umgangsformen wichtig für die Identität sind.

So können die politischen Verantwortungsträger selbst für eine Steigerung des Identitätsgefühls in Klosterneuburg sorgen. Eine höhere Verbundenheit mit dem politischen Wirken in der Stadt, sowie mit der Entwicklung Klosterneuburgs, wäre doch ein starkes Motiv, bei der nächsten Wahl mitzuzentscheiden!



Mit herzlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager

## Inhalt.

- 04 Gemeinderat hat Voranschlag 2015 beschlossen
- 05 Gemeinderatswahl 2015
- 06 OMV Gasleitungs- und Bohrungsprojekt
- 07 15 Jahre Hospiz St. Martin
- 08 Erholungsaktion für Kinder aus Weißrussland
- 09 Notarztversorgung in Klosterneuburg gesichert
- 10 Sicherheitspartnerschaft
- 11 Weihnachtsmarkt am Rathausplatz
- 12 Fahrplanwechsel:  
Klosterneuburg erhält Anschluss an die Weststrecke
- 13 Präsentation der Plattform „iBurg“  
in der Wiener Hofburg
- 14 Die Dachmarke setzt sich durch  
Klosterneuburg im neuen Erscheinungsbild
- 15 Rotes Kreuz - Weihnachtszeit und Jahresbilanz
- 16 10. Internationale Orchideenausstellung  
im Stift Klosterneuburg
- 17 Der Bürgermeister gratuliert...
- 18 Klosterneuburgs architektonisches Erbe
- 20 Der Weg des Abfalls
- 22 1. USC Raiffeisen Klosterneuburg
- 23 09. Mai 2015 - 1. Tag des Sports in Klosterneuburg!
- 24 Kulturveranstaltungen
- 26 Streetwork Klosterneuburg
- 27 Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv
- 28 Theater für Kinder: Sommersemester 2015
- 29 Veranstaltungskalender Februar - März
- 30 Stellenausschreibung
- 31 Ärztebereitschaftsdienst, Nachtdienste der Apotheken  
Personenstandsfälle, Funde

### Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:

**Herausgeber:** Stadtgemeinde Klosterneuburg, **Medieninhaber und Redaktion:** 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 239, Fax: 02243 / 444 - 296, e-mail: amtsblatt@klosterneuburg.at  
**Redaktion:** Mag. Christian Eistert, Nicola Askapa, Benjamin Zibuschka, **Layout:** Nasri-Grafik, 1210 Wien,  
**Anzeigenannahme:** Manfred Stein, Tel.: 02243 / 30270, Handy: 0650 / 500 70 70, e-mail: stein@aon.at,  
www.mstein.at, **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, e-mail: office@berger.at, **Verlagsort und Verlagspostamt:** 3400 Klosterneuburg

**Diese Ausgabe wurde am 02. Februar vollständig der Post übergeben.**  
Titelfoto: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann

Das Aufgabengebiet des Amtsblattes der Stadtgemeinde Klosterneuburg besteht aus der Berichterstattung über kommunales und kommunalpolitisches Geschehen sowie aus der Veröffentlichung von amtlichen Informationen (Gesetze, Verordnungen, etc.). Behördliche Kundmachungen erfolgen ohne Gewähr, da dieses Amtsblatt die Amtstafel nicht ersetzen kann. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg übernimmt keine Gewähr für den Inhalt von Fremdbereichten. Irrtümer und Satzfehler vorbehalten. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter [www.klosterneuburg.at/stadtgemeinde](http://www.klosterneuburg.at/stadtgemeinde)>Aktuelles>Amtsblatt abrufbar.

# Gemeinderat hat Voranschlag 2015 beschlossen

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 12. Dezember den Voranschlag für das Jahr 2015 beschlossen. Rund € 88,5 Mio. sind darin für das Rechnungsjahr 2015 insgesamt vorgesehen. Die ÖVP stimmte für den Voranschlag, die anderen im Gemeinderat vertretenen Parteien stimmten dagegen, die FPÖ enthielt sich.

Finanzstadtrat Peter Mayer legte dem Gemeinderat zur Sitzung am 12. Dezember einen ausgeglichenen Gemeindefinanzhaushalt mit insgesamt € 88.488.800,- zur Beschlussfassung vor. Der Voranschlag der Stadt für das Jahr 2015 weist im ordentlichen Haushalt einen Betrag von € 64.774.900,- auf, im außerordentlichen Haushalt sind € 23.713.900,- vorgesehen.

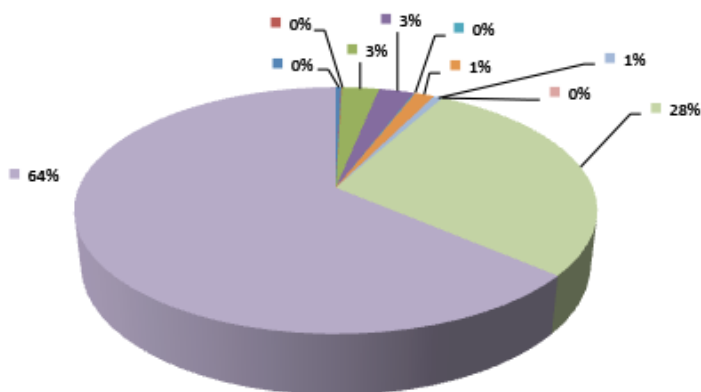
Auf den Sachaufwand im ordentlichen Budget entfallen 72,69 Prozent der finanziellen Mittel, auf den Personalaufwand 27,31 Prozent.

Mehr als ein Drittel der im Budget 2015 bereitgestellten Mittel werden im Bereich Service/Dienstleistungen der Stadt (rd. € 24,6 Mio.) aufgewendet. € 8,5 Mio. für Gesundheit, € 6,6 Mio. stehen für Unterricht, Erziehung und Sport zur Verfügung, € 5,7 Mio. für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung, € 4,9 Mio. für Verkehr, Straßen- und Wasserbau. Für den Ankauf der Magdeburgkaserne sind 2015 € 8 Mio. veranschlagt, für die Sanierung des Happylands € 4,2 Mio., der Neubau der Feuerwehr Weidling schlägt 2015 mit Gesamtkosten von € 1,9 Mio. zu Buche.

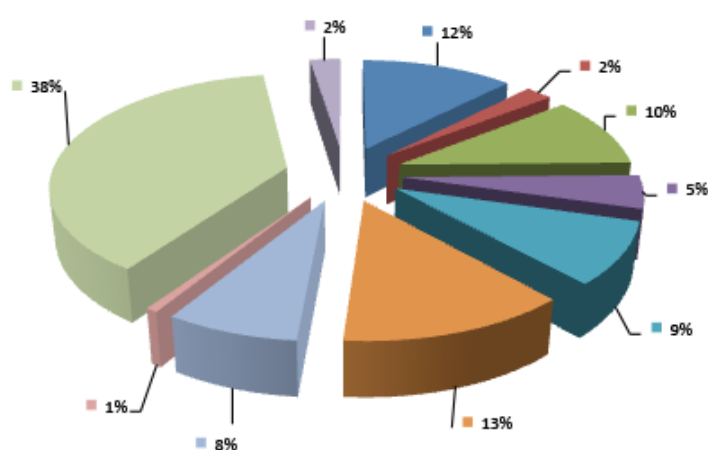
Weitere Schwerpunkte im Budget 2015 sind Wohnungankäufe für Gemeindefinanzwohnungen, der Kanalausbau in Kritzendorf, Instandhaltungsarbeiten der gemeindeeigenen Gebäude, die Unterstützung der Einsatzorganisationen Feuerwehr und Rotes Kreuz sowie Investitionen im Kulturbereich.

Die Budgetreden aller Parteien sind in ungekürzter Fassung auf der Homepage der Stadtgemeinde unter [www.klosterneuburg.at/stadtgemeinde](http://www.klosterneuburg.at/stadtgemeinde) in der Rubrik „Aktuelles“ zu finden. ●

Ordentlicher Haushalt Einnahmen 2015



Ordentlicher Haushalt Ausgaben 2015



■ Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung  
■ Öffentliche Ordnung und Sicherheit  
■ Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft

■ Kunst, Kultur, Kultus  
■ Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung  
■ Gesundheit

■ Straßen- u. Wasserbau, Verkehr  
■ Wirtschaftsförderung  
■ Dienstleistungen  
■ Finanzwirtschaft

Ordentlicher Haushalt	2015 Einnahmen	2015 Ausgaben
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	251.800,00	7.986.600,00
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	38.500,00	1.402.900,00
Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	1.787.200,00	6.604.500,00
Kunst, Kultur, Kultus	1.701.600,00	3.075.000,00
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	53.700,00	5.712.800,00
Gesundheit	940.500,00	8.472.400,00
Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	415.800,00	4.890.400,00
Wirtschaftsförderung	1.500,00	446.600,00
Dienstleistungen	18.306.900,00	24.592.400,00
Finanzwirtschaft	41.277.400,00	1.591.300,00
<b>Summe Ordentlicher Haushalt</b>	<b>64.774.900,00</b>	<b>64.774.900,00</b>

# Gemeinderatswahl 2015 in Klosterneuburg

## Das Ergebnis

Die ÖVP Klosterneuburg hat um ein Mandat die absolute Mehrheit im Gemeinderat verpasst, bleibt aber weiterhin die stimmenstärkste Partei. Auch die SPÖ musste leichte Stimmeinbußen verzeichnen. Einen Zuwachs an Stimmen gab es bei der FPÖ, den Grünen sowie der Liste PUK. Die Liste Peter Hofbauer bleibt trotz leichter Verluste weiterhin mit einem Mandat im Gemeinderat vertreten. Von den beiden erstmals antretenden Parteien, FWK (Freie Wähler Klosterneuburg) und NEOS konnten nur die Neos den Einzug ins Stadtparlament meistern.

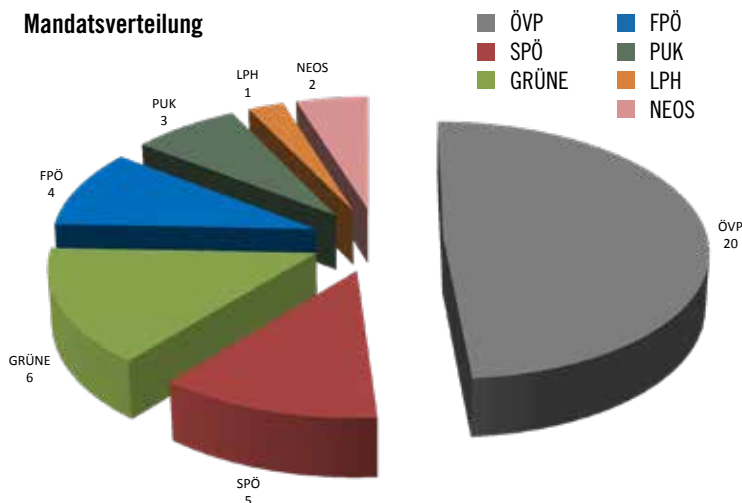
In Klosterneuburg ist die ÖVP mit 47,52 Prozent bzw. 6.344 Stimmen (Minus von ca. 8 Prozent) weiterhin die stimmenstärkste Partei mit 20 von 41 Mandaten. Die sozialdemokratische Partei hat mit einem Minus von 2,1 Prozent ein Mandat im Gemeinderat verloren. Sie erreichte 12,97 Prozent bei 1.732 Stimmen und hält künftig 5 Mandate. Die Klosterneuburger Grünen verzeichneten einen Zuwachs von Plus 2,2 Prozent und sind nun mit 6 Mandaten an zweiter Stelle im Gemeinderat. Sie erreichten 13,78

Prozent mit 1.839 Stimmen. Die FPÖ konnte sich auf 4 Mandate verbessern und erreichte mit 1.232 Stimmen einen Zuwachs von 2,5 Prozent. Die Liste PUK – „Plattform unser Klosterneuburg“, welche Ende 2014 mit der Liste SAU fusionierte, konnte ein zusätzliches Mandat für sich entscheiden und ist mit 3 Mandaten vertreten. Sie erhielten 1.047 Stimmen und somit 7,84 Prozent. Von den beiden neu antretenden Parteien, FWK und NEOS, konnten lediglich die Neos in das Stadtparlament einziehen. Sie haben mit

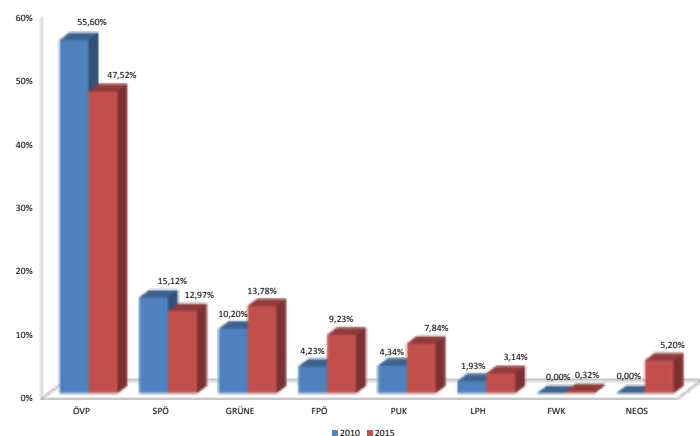
694 Stimmen und 5,2 Prozent zwei Mandate erzielt. Peter Hofbauer erreichte mit seinem Team 419 Stimmen bzw. 3,14 Prozent. Er wird weiterhin mit einem Mandat im Gemeinderat vertreten sein. Von 26.535 Wahlberechtigten gaben 13.516 ihre Stimme ab. Davon waren 13.350 Stimmen gültig und 166 Stimmen ungültig. Die Wahlbeteiligung lag bei niedrigen 50,94 Prozent. Das sind 5 Prozent weniger als im Jahre 2010 und stellt die niedrigste je gemessene Wahlbeteiligung dar. •

Das Ergebnis im Überblick:	ÖVP	SPÖ	GRÜNE	FPÖ	PUK	LPH	FWK	NEOS
Stimmen	6344	1732	1839	1232	1047	419	43	694
Prozent	47,52 %	12,97 %	13,78 %	9,23 %	7,84 %	3,14 %	0,32 %	5,2 %
Differenz zu 2010	- 8 %	- 2,1 %	+ 2,2 %	+ 2,5 %	+ 3 %	- 0,4 %	+ 0,32 %	+ 5,2 %
Mandate	20	5	6	4	3	1	0	2

### Mandatsverteilung



### Vergleich 2010 / 2015





## GSCHWEIDL

Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto  
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25



**Jetzt Kontaktlinsen testen.**

**ZEIT FÜR SPORT  
ZEIT FÜR LINSEN**



**Alcon** OFFIZIELLER AUSTRÜCKER AUSTRIA SKI TEAM **SAGSMITDEINENAUGEN.DE**

a Novartis company

# OMV Gasleitungsprojekt

Die OMV Austria beabsichtigt im Jahr 2015 das Gasleitungsnetz Höflein zu erweitern. Diese Arbeiten sind erforderlich, um das wirtschaftliche Fördern der Gassonden Höflein gewährleisten zu können.

Zu diesem Zweck wird zu den bestehenden Leitungsanlagen zwischen den Sonden Höflein 5a (Weißer Hof) über

## Spendenauf Ruf

Eine junge Kritzendorfer Mutter hat ihre vierjährige Tochter durch plötzlichen Tod verloren – um bei den Begräbniskosten unter die Arme zu greifen, wurde ein Spendenkonto eingerichtet:

Raiffeisenbank Klosterneuburg  
IBAN: AT933236700100213967  
Lautend auf: „Kritzendorfer helfen Kritzendorfern“

## Gratis Streusplitt für jeden Klosterneuburger Haushalt

Wie in den vergangenen Jahren wird auch heuer wieder die Gratisabgabe von Streusplitt angeboten.

Dabei kann jeder Klosterneuburger Haushalt eine Kleinmenge bis 20 Liter beziehen. Die Abgabe erfolgt wie bisher auf dem Recyclinghof.



Manfred Stein

Anzeigenberatung für

Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania

Mobil. +43 650 / 500 70 70

E-Mail. stein@aon.at

Web. www.mstein.at

Hadersfeld, Silbersee zur Sonde Höflein 1 einerseits und von der Sonde Höflein 6/10 zur Sonde Höflein 1 im Kritzendorfer Augebiet andererseits, parallel eine zweite Leitungsanlage verlegt. Die Bauarbeiten werden Anfang des Jahres bzw. im Frühjahr 2015 beginnen.

Auf Grund von Auflagen des Naturschutzes werden die Bauarbeiten temporär unterbrochen und bis Ende des Jahres 2015 abgeschlossen sein.

Im Zuge dieser Arbeiten wird außerdem die derzeit bestehende Gassammelleitung West im Bereich des Durchstiches beim Silbersee, zwecks Verbesserung des Wasserhaushaltes in der Kritzendorfer Au, auf Kosten der OMV Austria tiefer gelegt.

Es kann zu kurzfristigen Einschränkungen im Bereich der Wege, Straßen und

Grünflächen, vor allem im Bereich des Silbersees kommen. Es wird versucht die Bauarbeiten, im Naherholungsgebiet der örtlichen Bevölkerung, so rasch wie möglich zu finalisieren.

Die OMV bedankt sich bereits im Vorfeld für Ihr Verständnis im Hinblick auf die von der OMV Austria geplanten Tätigkeiten.

Bei Fragen zum Projekt steht Experte Roland Sperk werktags von 08.00 bis 16.00 Uhr unter Tel. 0800 240 140 (gebührenfrei) als Ansprechpartner zur Verfügung. •

## Kinderflohmarkt Termine 2015

Kinder und ihre Eltern können beim Kinderflohmarkt gemeinsam ihre Schätze verkaufen oder nach günstigen Spielwaren, Bekleidung, Büchern und Sportartikeln Ausschau halten!

Mit 72 Ständen auf einer Gesamtfläche von 2.900m<sup>2</sup> ist der Flohmarkt im Aupark einer der beliebtesten in der Umgebung. Die Platzgebühr wird für sozial bedürftige Jugendliche und deren Ausbildung verwendet.

### Termine:

Samstag, 09. Mai  
Samstag, 13. Juni  
Samstag, 12. September  
Samstag, 10. Oktober

Im Aupark (zwischen Strandbad und Happyland), jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr.

Die Anmeldung ist ab dem 09. Februar 2015, ausschließlich online ab 16.00 Uhr mit dem vorgegebenen Formular unter [www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at](http://www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at)

möglich. Platzgebühr € 17,-/Stand (jeweils rund 14m<sup>2</sup> Fläche)

Gewerbliche Aussteller werden nicht angenommen! Ausschließliche Teilnahme von Familien mit Kindern. Das Warensortiment darf ausschließlich aus Kinder- und Jugendartikeln bestehen. •



### Weitere Informationen:

[www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at](http://www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at)

[www.facebook.com/Kinderflohmarkt.Klosterneuburg](https://www.facebook.com/Kinderflohmarkt.Klosterneuburg)

# Neuer Bezirkshauptmann für Wien Umgebung

In der Babenbergerhalle wurde am 08. Jänner die offizielle Amtsübergabe von Mag. Wolfgang Straub an Mag. Andreas Strobl gefeiert. Zahlreiche Ehrengäste verabschiedeten den seit Februar 2000 amtierenden Bezirkshauptmann Mag. Wolfgang Straub in den verdienten Ruhestand und begrüßten gleichzeitig den seit 01. Dezember 2014 im Amt befindlichen neuen Bezirkshauptmann.



Andreas Strobl wurde am 24. November 1965 geboren und trat im Oktober 1998 an der BH Baden in den NÖ Landesdienst ein.

Zu den Stationen seines Werdegangs zählen die Bezirkshauptmannschaften Wien-Umgebung (Juni 2000), Lilienfeld (Juli 2002) und Mödling (August 2003) – an

BH i.R. Mag. Wolfgang Straub, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und BH Mag. Andreas Strobl bei der feierlichen Amtsübergabe am 08. Jänner in der Babenbergerhalle.

den beiden zuletzt genannten bereits als BH-Stellvertreter. Zuletzt war er in Wiener Neustadt Bezirkshauptmann. •

# 15 Jahre Hospiz St. Martin

Am Freitag, 21. November feierte das Hospiz St. Martin gemeinsam mit 130 geladenen Gästen im Binderstadl des Stiftes Klosterneuburg sein 15jähriges Bestehen. Der Stiftskämmerer Dr. Walter in Vertretung des Abtprimas Probst Bernhard Backovsky betonte, wie wichtig die Hospizarbeit für die betroffenen Menschen ist und sprach den ehrenamtlichen Hospizbegleitern seinen Dank aus.



Elisabeth Hacker, Obfrau des Hospizvereins St. Martin, beeindruckte die Gäste mit starken Zahlen:

in 15 Jahren wurden 15.000 Stunden an Begleitung für Patienten und Angehörige geleistet, acht Grundkurse für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung wurden von 99 Teilnehmern absolviert und derzeit gibt es 26 ehrenamtliche Mitarbeiter.



Das Kleinkunst-Ensemble „Seidenzuckerl“ brachte mit dem Programm „Sag beim Abschied leise Servus“ poetische Texte, Musik und Information zum Thema Hospizarbeit. Hinter dem Begriff „Hospiz“ steht die Idee, Menschen mit einer bösartigen Erkrankung

ein menschenwürdiges Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Hospiz-Betreuung heißt, dass Menschen ohne vermeidbares körperliches und seelisches Leiden, ohne allein gelassen zu werden, leben und letztlich in Würde sterben können. •

**IMMOBILIEN SCHNÜR**

- Beh.konz. Immobilitentreuhänder
- Makler ► Hausverwalter ► Bauträger

[www.schnuer.at](http://www.schnuer.at)  
3400 Klosterneuburg, Wienerstrasse 106  
Tel. 02243/ 32 4 07, [schnuer@schnuer.at](mailto:schnuer@schnuer.at)

**övi** Österreichischer Verband der Immobilitentreuhänder | Mitglied [www.ovi.at](http://www.ovi.at)

Freiwillig den Bestimmungen der Ehrengeschichtsordnung der Landesinnung der Immobilien- und Vermögensstreuhänder für NÖ unterworfen.

**AIB** Austria Immobilien Börse

Bezahlte Anzeige

## Sternsinger im Rathaus

Zahlreiche Sternsingergruppen zogen auch heuer wieder durch Klosterneuburg und die Katastralgemeinden, um für Hilfsprojekte in der „Dritten Welt“ zu sammeln. Am Montag, 05. Jänner 2015, besuchten die Sternsinger unter der Leitung von Dechant DI Reinhard Schandl das Rathaus, wo sie von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Stadtamtsdirektor Mag. Michael Duscher herzlich empfangen wurden.

Insgesamt sammelten 85.000 Sternsinger der Katholischen Jungschar in ganz Österreich im Rahmen der diesjährigen Dreikönigsaktion Spenden für rund 500 Hilfsprojekte. „Den rund 100 Sternsängern, die in ganz Klosterneuburg unterwegs waren, möchte ich für ihr soziales Engagement ein großes Dankeschön aussprechen“, lobt Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager den Einsatz.



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Stadtamtsdirektor Mag. Michael Duscher (re.) empfangen die Sternsinger unter Leitung von Dechant DI Reinhard Schandl (M.) im Rathaus.

# Neue Glättemeldeanlage, Silo und Schneefangzäune sorgen für Sicherheit

Der Stadtrat hat den Ankauf von neuen Schneefangzäunen, einer Glättemeldeanlage und eines mobilen Streusalzsilos beschlossen – alles steht nun bereit, um Klosterneuburg für den Winter zu rüsten.

Der mobile Salzsilo hat den Vorteil, dass Leerfahrten vermieden werden und die Entnahme bei strenger Kälte einfacher ist. Die Schneefangzäune reduzieren die Gefahr von Schneeverwehungen wesentlich. Die Schutzvorrichtungen ersetzen an neuralgischen Punkten im Gemeindegebiet die alten, seit vielen Jahren in Verwendung stehenden

Schneefangzäune, zum Beispiel in der Holzgasse, Eichberggasse oder Sommerau.

Erneuert wurde auch die Glättemeldeanlage auf der Kompostieranlage Haschhof. Die alte war aufgrund ihres Alters sehr störend und reparaturanfällig geworden. Da sich die Reichergasse in Weidling als Kältepol entpuppt hat, an dem die Temperaturen meist um rund 3 Grad unter der Temperatur im Stadtgebiet liegen, wurde hier eine

Außenmessstelle errichtet. Sie gibt repräsentative Meldungen für den westlichen Teil Weidlings ab.

Die Glättemeldeanlage ist außerdem mit den Anlagen der MA 48 – Gemeinde Wien auf der Höhenstraße sowie mit jener der NÖ Landesregierung auf der Umfahrungsstraße vernetzt. Somit kann Klosterneuburg Daten über Wetterlage und Fahrbahnverhältnisse im südlichen Weidling, in Kritzendorf und Höflein beziehen. •

## Gold für ehrenamtlichen Erntereferenten



Agrar-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf überreichte die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich an den Klosterneuburger Manfred Niedl.

Der Klosterneuburger Manfred Niedl erhielt für seine Tätigkeit als ehrenamtlicher Erntereferent die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich. Aufgabe der Erntereferenten ist es, der Statistik Austria wichtige Daten zu liefern. Monatlich müssen dazu die geschätzten Erträge sowie die tatsächlichen Ernteergebnisse gesammelt und übermittelt werden. Das macht Prognosen möglich, aus denen alle Landwirte, Handel und Politik einen Nutzen ziehen. Insgesamt sind in Österreich ca. 3.000 Erntereferenten im Einsatz, in Niederösterreich 1.100.

## Nahversorger in Höflein an der Donau gesucht!

Übernahme eines bestehenden Geschäftslokals in Höflein, Hauptstraße 91-93 als Nah&Frisch Partner für die Nahversorgung. Bei Interesse: OV Ing. Manfred Hoffelner, Tel. 0664 / 411 91 28 oder Helga Schuecker, Tel. 0664 / 922 87 56

## Erholungsaktion für Kinder aus Weißrussland

Bereits seit dem Sommer 1994 wird in Niederösterreich eine Erholungsaktion für Kinder aus der Republik Belarus (Weißrussland) durchgeführt. Bisher kamen bereits tausende Kinder aus verstrahlten Gebieten in den Genuss eines Erholungsurlaubes in Österreich.

Nach der Katastrophe von Tschernobyl (1986) gingen 75 Prozent der Emissionen auf Belarus nieder. Das Land war und ist stärker betroffen als die Ukraine oder Russland. Im Laufe der Jahre und Jahrzehnte werden die Langzeitfolgen mehr und mehr sichtbar. Die Raten an Krebserkrankungen (vor allem Schilddrüsenkrebs) steigen drastisch, an einer Schwächung des Immunsystems leiden praktisch alle Kinder. Laut Auskunft international anerkannter Ärzte bedeutet ein Erholungsaufenthalt in unbelasteter Umgebung, bei gesunder Ernährung für die Kinder die Möglichkeit, ihren Körper zu einem großen Teil von Radionukliden zu befreien und gestärkt an Körper und Seele wieder in ihre Heimat zurück zu kehren.

Für den Sommer 2015 werden wieder Gastfamilien gesucht, die Kinder aus Belarus für drei Wochen aufnehmen möchten.

### Termine:

27. Juni bis 19. Juli

18. Juli bis 09. August

08. August bis 30. August

Die Kinder sind zwischen zehn und 14 Jahre alt, erholungsbedürftig, aber nicht akut krank. Sie werden kranken- und unfallversichert sein. Besonders geeignet sind Familien, die eigene Kinder im genannten



Alter haben, aber auch „Großeltern“-Gastfamilien können sich gerne an der Aktion beteiligen. Wichtigste Voraussetzung ist die Bereitschaft, ein zusätzliches Familienmitglied aufzunehmen und zu betreuen.

Die Kinder sollen in der Familie mit leben können wie eigene Kinder. Für den Transport der Kinder soll von den Gastfamilien ein finanzieller Beitrag in der Höhe von € 130,- pro Kind geleistet werden. Über Unterstützung durch Sponsoren (Patenschaften für einzelne Kinder) freuen sich alle Beteiligten.

Informationen bei Maria Hetzer, Tel. 02742 / 9005 15466 oder 0676 / 960 42 75, info@belarus-kinder.net oder www.belarus-kinder.net •



# Bundespräsident ehrt Klosterneuburger



**G**leich zwei Klosterneuburger Ärzten wurde von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer der Berufstitel „Medizinalrat“ verliehen. Allgemeinmediziner Dr. Erich Kinzl und Dr. Alfred Zuber, Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, nahmen die Verleihung offiziell in St. Pölten aus den

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll nahm im Landtagssaal die Überreichung an Dr. Kinzl und Dr. Zuber vor.

Händen von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll entgegen. Damit wurden deren herausragende Verdienste auf dem Gebiet der Medizin in besonderer Weise gewürdigt. ●

**STADT-APOTHEKE**  
  
 Albrechtstraße 39  
 Tel.: 0 22 43/  
 376 01  
**KLOSTERNEUBURG**

*Wir sind stets um Sie bemüht!*

[www.stadtapoklbg.at](http://www.stadtapoklbg.at)

Bezahlte Anzeige

# Notarztversorgung in Klosterneuburg gesichert, Stützpunkt bleibt

**Von Seiten des Landes Niederösterreich wurde die finanzielle Unterstützung zugesichert, damit steht einer Versorgung mit Notärzten auch künftig nichts im Wege. Eine Schließung der Bezirksstelle des Roten Kreuzes steht nicht zur Debatte.**

**D**er Notarzt bleibt in Klosterneuburg weiterhin erhalten, das ergab ein Treffen zwischen Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Werner Sobotka, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Bezirksstellenleiter PhDr. Dr. Cornel Binder-Kriegelstein beim Roten Kreuz. Die Finanzierung wurde zugesagt.

gen wird. Die Umstellung auf das neue Fahrzeug ist bereits für 2015 geplant, wie PhDr. Dr. Cornel Binder-Kriegelstein erläutert.

Der Notarztwagen, in Zukunft das NEF, bildet das Herzstück der Klosterneuburger Notfallversorgung. In Fällen von lebensbedrohlichen Erkrankungen, Verletzungen und Vergiftungen oder anderen Notfällen wird dieses hochmoderne Rettungsmittel eingesetzt. Das Fahrzeug ist immer mit einem Notarzt und mindestens einem Notfallsanitäter besetzt – rund um die Uhr. Es ist mit modernsten medizinischen Geräten ausgestattet und verfügt zudem noch über eine große Anzahl an Notfallmedikamenten. ●



Auch in Zukunft gibt es Notärzte in Klosterneuburg: Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, PhDr. Dr. Cornel Binder-Kriegelstein, Landeshauptmann-Stv. Mag. Werner Sobotka vor dem Notarztwagen, der bald von einem neuen Notarzteinsatzfahrzeug abgelöst wird. (v.l.)

**C >**  
**I**

**ordinationseröffnung**

**dr. sandra schmid-waltenberger**  
fä für hals-nasen-ohren-heilkunde



wahlärztin für alle kassen & privat  
montag – samstag nach terminvereinbarung  
telefon 0676/561 58 30  
steiningergasse 41/1  
3400 klosterneuburg  
hno@schmid-waltenberger.at  
www.hno-schmid-waltenberger.at

Bezahlte Anzeige

HoEDV Fernwartung



Computershop  
Weidlingerstrasse 35a  
3400 Klosterneuburg  
**HOEDV**  
Fernsteuerung Inh. Markus Hochreiter

Bitte teilen Sie Ihrem Partner die folgende ID mit um sich mit Ihrem Computer zu verbinden.

**Betreuung per Fernwartung**

Ihre ID **Toller Service,**  
Kennwort **auch für Sie!**

Bereit zum Verbinden (sichere Verbindung)

www.hoedv.at Abbrechen

**PC Service & Reparatur**

Tel. 02243 32712  
Hdy. 0650 3271201  
E-Mail office@hoedv.at  
Website www.hoedv.at

**Öffnungszeiten:**  
Mo. + Fr. 9h - 18h  
Die + Do. 14h - 18h  
Mi. 9h - 13h

sowie gegen telefonische Vereinbarung

**Standgeräte & Notebooks  
neu und gebraucht**

Bezahlte Anzeige



Im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg informiert das Bundesministerium für Inneres an dieser Stelle über aktuelle Themen im Bereich Prävention.

## Diebstahlprävention: Leichte Beute auf der Piste

Alljährlich finden zahlreiche Skiurlaube ein jähes Ende, weil sorglos vor Skihütten oder der Urlaubsunterkunft abgelegte Sportgeräte verschwinden. Die Kriminalprävention gibt Tipps zur Verhinderung von Diebstählen.

Den Skidieben wird es fast überall leicht gemacht: Hunderte Paar Ski sind ungesichert an die Hütten gelehnt oder liegen ungesichert im Schnee. Jeder kann seine Ski gegen bessere „eintauschen“. Die Bindung der meisten neuen Modelle kann einfach und sofort ohne Werkzeug auf die Skischuhgröße des neuen „Besitzers“ angepasst werden. Wenn der Geschädigte den Diebstahl bemerkt und ihn anzeigt, ist der Täter meist längst über alle Hänge. Es gibt fast nie Zeugen und selten Spuren. Das macht die Ausforschung der Diebe schwierig. Auch aus den Schiställen der Hotels und Pensionen verschwinden Sportgeräte.

Viele Geschäfte, die Sportgeräte verleihen, fragen die Touristen nur nach Namen und Hotel und verlangen keinen Ausweis. Während selten jemand sein Fahrrad ungesichert stehen lässt, gibt es kaum ein Sicherheitsbewusstsein für Wintersportgeräte. Einfache, aber wirksame Sicherungen für Ski oder Snowboards wie Seile mit Nummernschlössern sind nicht allzu teuer, werden aber kaum verwendet. Es gibt zwei bevorzugte Tatorte für den Wintersportgerätediebstahl:

Ski- und Snowboardabstellplätze vor Liften und Almhütten sowie ungesicherte

Autodachträger und Dachboxen. Die Zahl der Diebstähle von Wintersportgeräten ist in den letzten Jahren mit etwa 5.000 Anzeigen jährlich gleichbleibend. Mehr als die Hälfte der Diebstähle ereignen sich in Tirol, etwa ein Drittel in Salzburg. Die Aufklärungsquote ist gering. Viele Diebstähle erfolgen organisiert. Unter falschen Namen werden von Bandenmitgliedern Ski und Snowboards in den Sportartikelgeschäften ausgeliehen und ins Ausland gebracht. Ein Teil der Diebstähle ist fingiert, um die Versicherungssumme zu kassieren.

### Empfehlung der Kriminalprävention:

**Transport:** Am sichersten aufbewahrt sind Ski, Snowboards und Stöcke im abschließbaren Dachträger. Ideal ist eine Dachbox, die auch die Skischuhe aufnehmen kann. Man sollte auch die Skiträger oder die Transportbox auf dem Dach des Autos versperren.

**Unterkunft:** Man sollte Sicherheitsvorrichtungen gegen Skidiebstahl, wie versperrbare Skikeller und -ständer, Ski- und Skischuhchränke, nutzen. Der Schlüssel zu einer Sicherheitseinrichtung sollte nicht unbeaufsichtigt herumliegen. Beim Betreten der Skiabstellräume in den Unterkün-

ten sollte man darauf achten, wer diese Räumlichkeiten sonst betritt. Diebe gehen oft mit Hotelgästen in den Skiraum.

**Auf der Piste:** Ski nicht sorglos vor der Hütte im Schnee abstellen. Man sollte sein Sportgerät stets im Auge behalten. Ski nach Möglichkeit nicht paarweise, sondern voneinander getrennt abstellen. Diebe nehmen sich nicht die Zeit, passende Skipaare zu suchen. Snowboards sollten mit einem Stahlkabel (Fahrradschloss) an einem feststehenden Gegenstand (Ski-ständer, Geländer) gesichert werden. Die Polizei empfiehlt, das Wintersportgerät zu kennzeichnen.

**Nach einem Diebstahl:** Wer bestohlen wurde, soll Anzeige bei der Polizei erstatten. Die Anzeigebestätigung wird für die Versicherung benötigt. Hilfreich ist es, die Serien- oder Herstellernummer der Ski samt Bindung sowie Unterlagen (Prospekt, Rechnung) bei der Anzeigenerstattung parat zu haben. Hierbei ist der Skipass hilfreich, der in jeder Polizeiinspektion aufliegt. Wer versucht, einen Skidiebstahl vorzutauschen, begeht eine strafbare Handlung. ●



### Empfehlung der Kriminalprävention für einen Urlaub ohne Überraschungen:

- Leider werden Haus-/Wohnungsbesitzer während Ihrer Abwesenheit manchmal auch Opfer von Einbrüchen - Legen Sie ein Eigentumsverzeichnis an (liegt auf der Polizeiinspektion Klosterneuburg auf bzw. steht im Internet zum Download bereit)
- Bewahren Sie Sparbücher und Lösungswörter getrennt auf
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren
- Sichern Sie Terrassentüren mittels Rollbalken oder Außenjalousien
- Installieren Sie Bewegungsmelder mit ausreichender Außenbeleuchtung
- Sorgen Sie während Ihrer Abwesenheit für das Entleeren Ihres Postkastens
- Überlegen Sie die Installation einer Alarmanlage
- Nutzen Sie die Möglichkeit einer kompetenten, individuellen und kostenlosen Beratung von geschulten Präventionsbeamten zum Thema „Eigentumsprävention“
- Nachbarschaftshilfe kann Einbruchdelikten vorbeugen!

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten [www.facebook.com/bundeskriminalamt](http://www.facebook.com/bundeskriminalamt) und natürlich auch auf der Polizeiinspektion Klosterneuburg.

In der nächsten Ausgabe des Klosterneuburger Amtsblattes informieren wir Sie über weitere Themenbereiche der Kriminalprävention.



# Weihnachtsmarkt am Rathausplatz

## voller Erfolg in vieler Hinsicht!

**A**uch 2014 wurde ein stimmungsvolles Vorweihnachtsprogramm in der Stadt und den Katastralgemeinden geboten. Neben Konzerten, Messen, Adventmärkten, Bastelangeboten, Weihnachtsfeiern und Punschständen lockte vor allem der „Adventzauber“-Weihnachtsmarkt am Rathausplatz mit einem breiten Spektrum an kulinarischen Genüssen und unterhaltsamen Programmen viele Besucher herbei.

Der Weihnachtsmarkt wurde heuer erstmals von der Stadtgemeinde Klosterneuburg selbst veranstaltet und öffnete am Freitag, 12. Dezember, für 10 Tage seine Pforten.

Die Organisatoren und alle Beteiligten dürfen sich über eine tolle Bilanz freuen. Trotz Erweiterung des Angebots konnten die einzelnen „Standler“ nicht über Umsatzeinbußen klagen – im Gegenteil. Durchwegs positives Feedback seitens der Besucher gab es bezüglich Qualität des Angebots und der Verpflegung sowie in Hinblick auf die bunte Beleuchtung und die neue Anordnung der Hütten. Auch die Stehtische wurden sehr positiv angenommen.

Noch ein weiteres Angebot kam überraschend gut an: Die tägliche Kinderbetreuung mit hochwertigem Bastelprogramm im beheizten Zelt! Das Interesse der kleinen Besucher daran war schlichtweg überwältigend: insgesamt bastelten über 400 Kinder tolle Weihnachtsgeschenke für Familie und Freunde. Rund 1.000 Klicks pro Tag auf der Facebook-Seite zum Weihnachtsmarkt und ein gelungenes, oft gesehenes Video zu Markteröffnung auf der Klosterneuburger Online-Plattform iBurg bestätigen das große Interesse der Klosterneuburger Bevölkerung am Weihnachtsmarkt.

Besonders freut es die Stadt, dass sich die Müllproduktion - bedingt durch den Einsatz einer Gläserwaschanlage und die Verwendung von Geschirr - mit rund 12 vollen Mülltonnen für den gesamten Zeitraum sehr in Grenzen hielt.

Für 2015 ist einerseits ein ergänzendes Angebot zur weiteren Verbesserung der Aufenthaltsqualität, wie z.B. der Aufbau einer Eisstockbahn, andererseits eine Ausweitung der Öffnungszeiten auf einen längeren Zeitraum angedacht. ●



# Fahrplanwechsel: Klosterneuburg erhält Anschluss an die Weststrecke

**Ab Dezember 2015 können Klosterneuburger direkt an die Westbahnstrecke gelangen. Möglich macht das der neue Wiener Hauptbahnhof und damit verbundene Anschlussverbesserungen.**

**N**och heuer soll die S-Bahn halbstündlich zum Bahnhof Tullnerfeld geführt werden. Durch die Vollenbetriebnahme des Wiener Hauptbahnhofs wird eine umfassende Neuordnung des Fern- und Regionalverkehrs der ÖBB mit Fahrplanwechsel im Dezember 2015 möglich. VOR und seine Partner beziehen Anregungen und Forderungen aus der Region in die Planungen mit ein. Das Ergebnis sind Verbesserungen für die Region Tulln/Tullnerfeld und Klosterneuburg.

Die geplanten Verbindungen beinhalten einen wesentlichen Vorteil: Vom Bahnhof Kierling haben die Klosterneuburger demnach erstmals direkt Anschluss an die Weststrecke – damit stünde dem Skivergnügen ganz ohne Stau nichts mehr im Wege. Außerdem soll sich die Reisezeit von Klosterneuburg-Kierling nach St. Pölten auf 60 min (S40 – Umstieg Tullnerfeld) bez. 66 min. (S40 – Umstieg auf S47 Tulln Stadt – Umstieg Tullnerfeld) reduzieren. Zwischen Klosterneuburg-Kierling und St. Pölten ist zudem eine Verbindung alle 30 Minuten vorgesehen (Kombination S40, S47 mit Umstieg in Tulln Stadt bzw. Tullnerfeld). Über die S40 und die S47 soll

in der Hauptverkehrszeit halbstündlich der Bahnhof Tullnerfeld von Wien Franz-Josefs-Bahnhof über Klosterneuburg-Kierling und Klosterneuburg-Weidling wie folgt angebunden werden:

- Stündlich umsteigefreier Anschluss (S40) von Klosterneuburg zum Bahnhof Tullnerfeld mit Anschluss zum REX200 nach St. Pölten und Amstetten sowie dem ÖBB IC zum Wiener Hauptbahnhof und nach Wien Meidling.
- Die zweite stündliche S-Bahn der Linie S40 endet in Tulln Stadt und bietet dort einen direkten Anschluss zur neuen S47 zum Regionalbahnhof Tullnerfeld mit Anschluss zum ÖBB Intercity nach St. Pölten, Linz und Salzburg sowie zum REX200 nach Wien Hütteldorf und Wien Westbahnhof.
- Für die Rückreise aus St. Pölten (bzw. weiter westlich) oder aus Wien wird eine analoge Systematik eingerichtet.

Informationen zu Verbindungen auf [www.vor.at](http://www.vor.at), das Fahrplanheft Klosterneuburg gibt's unter „Service“ zum Download. ●



Landtagsabgeordneter DI Willibald Eigner (re.) und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager freuen sich über die Anschlussverbesserungen für Klosterneuburg.

## Alte, kranke Bäume weichen Bienen dürfen sich über neue Nahrung freuen

**Die Stadtgemeinde muss sich aus Sicherheitsgründen leider von ein paar Bäumen verabschieden, dafür ist ein neues Blumen- und Bienenparadies in Arbeit. In der Martinstraße erblühen im nächsten Frühjahr Blumen und Sträucher mit Nahrung für die Nektarsammler.**



**I**n der Strandbadstraße muss die Gemeinde im Bereich der Modellbahn Bäume wegen Überalterung schneiden. Bei Messungen wurde auch festgestellt, dass die Stammhöhhlung eine zu große Gefahr darstellt. Das Risiko für Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer ist zu hoch, die Bäume könnten im schlimmsten Fall umstürzen. Die Stadtgemeinde bittet um Verständnis. Das Stift Klosterneuburg muss – aus denselben Gründen und weil Pilzbefall hinzukommt –

in Kritzendorf Am Durchstich zwischen Nr. 2 und Nr. 64 Bäume schneiden. Die Arbeiten werden in den Wintermonaten je nach Witterung durchgeführt.

Die Stadtgärtner arbeiten aber jetzt schon an weiteren Verbesserungen für die Umwelt. Nachdem heuer im Schelhammerpark eine Bienenwiese entstanden ist und Obstbäume gepflanzt wurden, erhalten die nützlichen Insekten ein weiteres Paradies inmitten des Stadtgebiets. In der Martinstraße bei der Umfahrungsbrücke wird im Frühling 2015 ein Grünbereich mit Blumen und Sträuchern erblühen. Dabei handelt es sich um ausgesuchte Sorten, die Bienen als Nahrung dienen. ●

# Präsentation der Plattform „iBurg“ in der Wiener Hofburg

Der Wirtschaftskammerfachverband UBIT lud am 27. November unter dem Motto „Radikale Innovation“ zum 12. IT- und Beratertag in die Wiener Hofburg. Hochkarätige Vorträge und die Vergabe des Staatspreises durch Vizekanzler Dr. Reinhold Mittellehner bildeten das Programm. Mittendrin statt nur dabei war Klosterneuburg mit der „iBurg“ als Best-Practice-Beispiel, das von der Wirtschaft gemeinsam mit der Stadtgemeinde betrieben wird.

In einer halbstündigen Präsentation konnten Klosterneuburgs Standortmanagerin Nicola Askapa und iBurg-Geschäftsführerin Ing. Christine Weber das Projekt iBurg.at zur Stärkung der Wirtschaft und Identifikation der Bürger mit der Stadt vorstellen und mit dieser Idee ein breites Publikum begeistern.

Alfred Harl, Vorstand des Fachverbandes UBIT (Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie) und Gastgeber der Veranstaltung, verlor als Klosterneuburger ebenfalls ein paar Worte über die Plattform: „Wir haben mehr als 42 verschiedene Öffnungszeiten in Klosterneuburg. Alle Unternehmen sind gratis in der Plattform vertreten – mit Öffnungszeiten, die selbst über einen Onlinezugang gewartet werden können. Dann noch ein Heurigenkalender und aktuelle Informationen

über die Stadt. Wirklich eine tolle Sache.“ Die Kommunikations- und Informationsplattform iBurg.at gibt es seit September 2013. Die Geschäftsführer Ing. Christine Weber und Christoph Kaufmann haben damit die Vision eines digitalen Marktplatzes, der alle Informationen einer Stadt vereint, umgesetzt. Auf iBurg.at sind Unternehmen und Vereine der Stadt Klosterneuburg in einem Register vertreten und auffindbar. Zusätzlich hat jeder Gelistete einen Online-Zugang, um die eigenen Daten zu warten. Nachrichten werden von einem Redakteur publiziert. Auch die großen Vereine und Institutionen der Stadt (Basketballverein BK Dukas, Feuerwehr Klosterneuburg, Stadtgemeinde Klosterneuburg, etc.) haben einen Redaktionszugang, um Nachrichten schnell verbreiten zu können. Notdienste, alle Öffnungszeiten, Informationen und Wirtschaftsbelegung sind hier ebenfalls zu finden. •



Standortmanagerin Nicola Askapa DAS und iBurg-Geschäftsführerin Christine Weber mit Moderator Peter Resetarits in der Wiener Hofburg

## BürgerInnenrat für Kaserne

Einhalb Tage lang tagte der erste Klosterneuburger BürgerInnenrat. Die Bevölkerung wünscht sich auf dem Kasernenareal einen Park, Mehrzweckgebäude, Schule, Wohnen, Wirtschaftshof – das wurde beim Bürger-Café präsentiert. Jetzt ist die Jugend am Wort, ab 2015 arbeitet die Politik an den Zielen.

Mit dem Ergebnis des BürgerInnenrates kann der Blick der Fachleute auf die für Bürger wichtigen Themen gelenkt werden. Die Ratsmitglieder beraten so die Fachleute und Politiker bei der Entwicklung des Leitbildes für das Kasernenareal.

Die Hauptbotschaft der zwölf zufällig ausgewählten BürgerInnen:

Das Kasernenareal soll ein vielfältiger, lebendiger neuer Stadtteil werden, zukunftsweisend, ein Vorzeigeprojekt über die Grenzen Klosterneuburgs hinaus. Dafür sollten folgende Qualitäten angestrebt werden:

- Energieautarkie
- mutige, ökologische Architektur
- funktionierendes Gesamtkonzept, effiziente Platznutzung
- Eine große, öffentliche Grünfläche als Herzstück: mindestens 3 ha groß
- Innen für Fuß und Rad gut erschlossen und barrierefrei, verkehrsberuhigt

- Erreichbarkeit: gut für Fuß und Rad mit neuer guter Bahnquerung und gute Erreichbarkeit mit Bahn und Bus
- Parken ausschließlich am Außenrand, angepasst an die Gebäudeplatzierung

Um diese Qualitäten zu erreichen, wurden folgende Nutzungsmöglichkeiten vorgeschlagen:

1. Parkanlagen
2. Großer Schul-Cluster
3. Mehrzweckgebäude: Zentrum für Spiel-, Sport-, Kunst-, Kultur-Veranstaltungen
4. Wohnen: „leistbares, gefördertes Wohnen für Klosterneuburger“
5. Parkmöglichkeit für 1. bis 4.
6. Wirtschaftshof

Beim BürgerInnen-Café im Klosterneuburger Gymnasium wurden nicht nur die Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert, die Anrainerinitiative „FreiraumKaserne“ nahm auch die Möglichkeit wahr, ihre Wünsche und Befürchtungen zu artikulieren und den

Fachleuten mit auf den Planungsweg zu geben. Moderatorin Dr. Kerstin Arbter leitete die Präsentation und die Diskussionsrunden danach.

**Jugendwettbewerb schließt Ideenphase ab, es folgt die Rückkopplungsphase mit der Politik**

Im Rahmen der Ideenphase läuft derzeit der Jugendwettbewerb: Kaserne Klosterneuburg – Meine Vision 2025+. Bis 16. Februar 2015 sind die jungen Stadtbewohner aufgefordert, ins Jahr 2025 zu reisen und dem 12 Hektar großen Areal Leben einzuhauchen. Danach liegt es in der Rückkopplungsphase im Frühjahr 2015 bei der Politik, die Rahmenbedingungen und Ziele der Stadt für die Planungsphase zu formulieren.

Berichte zur Ideenphase, Auslobungsunterlagen für das Planungsteam, Teilnahmebedingungen für den Jugendwettbewerb, Fotos usw. stehen im Internet zur Verfügung: [www.klosterneuburg.at/kaserne](http://www.klosterneuburg.at/kaserne). •

# Die Dachmarke setzt sich durch Klosterneuburg im neuen Erscheinungsbild:

Seit Anfang 2012 arbeiten der Klosterneuburger Marketingbeirat und die Stadt an gemeinsamen Projekten. Jüngstes Produkt ist der „Klosterneuburger Buschenschank- & Gastronomieführer 2015“ zusammen mit dem Weinbauverein. Die Bilanz: Kooperation und Abstimmung werden immer besser, die Dachmarke besitzt laut Umfragen großen Wiedererkennungswert.

Als hervorragendes Beispiel kann die Zusammenarbeit des Standortmanagements im Rathaus mit dem Tourismus Klosterneuburg angesehen werden: Mit vereinten Kräften hat es der Tourismusverein geschafft, mittlerweile fast alles auf das neue Erscheinungsbild umzustellen und damit die Stadt Klosterneuburg auch über die Gemeindegrenzen hinweg optimal zu bewerben. Der Erfolg gibt allen Beteiligten recht: Wie jüngste Umfragen zeigen, hat sich die Dachmarke bereits bei vielen Klosterneuburgern und auch Menschen von außerhalb als Erkennungszeichen der Stadt eingepreßt.

Wirtschaftskammer und Stadtgemeinde organisieren gemeinsam Veranstaltungen wie die Klosterneuburger Bildungsmesse, die heuer zum zweiten Mal erfolgreich stattgefunden hat, und sprechen den ortsansässigen Geschäftsleuten mit eigens gestalteten Urkunden und Pins ihre Wertschätzung aus. Darüber hinaus findet eine enge Kommunikation zwischen Wirtschaftskammer und Stadtgemeinde statt, die wiederum den Wirtschaftstreibenden zu Gute kommt. Unterstützung in organisatorischen und behördlichen Fragen ist so wesentlich effizienter möglich.

In erfolgreicher Zusammenarbeit haben Stift und Stadt heuer mit dem Stiftsfest und Leopoldi '14 erstmals zwei große Projekte

gemeinsam gestemmt. Die Klosterneuburger Online-Plattform iBurg.at berichtet seit über einem Jahr in Text und Bild und auch mittels Videoreportagen über Projekte und Ereignisse in der Stadt – und das in einem der Dachmarke entsprechenden Auftritt.

Auch der Weinbauverein arbeitet mit dem Standortmanagement Hand in Hand und hat seine Drucksorten und Werbemittel an die Submarke „Klosterneuburg – Weinbau“ angepasst. Das neueste Produkt – nach der Bewerbung des Sturm- und des Leopoldifestes – ist der „Klosterneuburger Buschenschank- & Gastronomieführer 2015“, optisch und inhaltlich gemeinsam von Weinbauverein, Tourismusverein und Standortmanagement erarbeitet. Weinbauvereinsobmann Ing. Leopold Kerbl: „Der Weinbau ist tragende Säule der Marke Klosterneuburg. Aber erst durch die verstärkte Zusammenarbeit mit Stadt, Tourismus und Wirtschaft im Marketingbeirat ergeben sich viele Synergien, die auf längere Sicht zu einer noch besseren Entwicklung der Standortqualitäten Klosterneuburgs führen werden.“



Weinbauvereinsobmann GR Ing. Leopold Kerbl, Standortmanagerin Nicola Askapa, DAS und Tourismusvereinsobmann GR Friedrich Veit (v.li.) freuen sich über den in Zusammenarbeit entstandenen „Klosterneuburger Buschenschank- & Gastronomieführer 2015“.

Tourismusobmann GR Friedrich Veit freut sich ebenfalls über die gute Zusammenarbeit im Marketingbeirat: „Um Werbemaßnahmen und Projekte effizient umsetzen zu können, ist es wichtig, dass alle Verantwortlichen an einem Strang ziehen. Auch die Entwicklung einer Marke ist für den Tourismus von großer Bedeutung, da sie in Aussendungen, auf Messen und bei Veranstaltungen für Wiedererkennung sorgt.“ Bereits in der Planungsphase weitergegebene Informationen seitens der einzelnen Mitglieder an den Marketingbeirat führen zu einer immer besseren Kooperation und Abstimmung rund um die Bewerbung von Veranstaltungen und unterschiedlichsten Angeboten und Leistungen im Gemeindegebiet. Vor allem ein gemeinsames Auftreten im Sinne des Erscheinungsbilds der im Jahr 2013 entwickelten neuen „Dachmarke Klosterneuburg“ wird durch diese Zusammenarbeit weitestgehend gewährleistet. Organisatorische Alleingänge, Doppelgleisigkeiten oder Missverständnisse können und sollen durch Transparenz und Abstimmung im Beirat vermieden werden. Denn wie schon erwähnt: „Gemeinsam an einem Strang ziehen!“ lautet das Motto und ist Sinn und Zweck des Beirats.

Für Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager steht fest: „In der Stadt mangelt es nicht an Engagement. Die vielfältigen Ideen der Bürger spielen eine wichtige Rolle und die Zusammenarbeit der einzelnen Akteure hat sich deutlich verbessert. Wir sind im Grunde erst am Anfang eines Prozesses, der für die Identität der Stadt Klosterneuburg nur von Vorteil sein kann.“ ●

## Aus Bethlehem ins Rathaus: Friedenslicht an Bevölkerung weitergegeben

Das Licht aus Bethlehem wird seit 1986 jedes Jahr in der Geburtsgrube in Bethlehem entzündet und in mehr als 20 Länder Europas verteilt.

Als Symbol des Friedens und der Hoffnung wurde es von den Pfadfindern auch 2014 wieder ins Klosterneuburger Rathaus gebracht.

Ortsvorsteherin Traude Balaska gab es an die Bevölkerung weiter. Außerdem erstrahlte es im Rahmen des Lichterfests auf dem Rathausplatz. ●



# Rotes Kreuz

## Weihnachtszeit und Jahresbilanz



Tullner Christkindlmarkt, der ausgezeichnet verlief. Dank des schönen Wetters war die Reise gut besucht und die Teilnehmer konnten bei Kaffee und Kuchen die gewonnenen Eindrücke Revue passieren lassen.

Auch bei der Weihnachtsfeier der Seniorengruppe steckte der Bär. Spätestens als die Klangfreunde (ehem. „die Gasser Buam“) aufspielten, war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager ließ es sich nicht nehmen der Veranstaltung beizuwohnen.

Wieviel Einsatz das Rote Kreuz für unsere Senioren leistet, zeigen die Zahlen aus den letzten Jahren. Für die Seniorentreffen und das betreute Reisen wurden insgesamt 200 Stunden mehr investiert als noch im Jahre 2013. So hat sich auch die Anzahl der teilnehmenden Klienten mehr als verdoppelt.

Für das Jahr 2015 sind auch alle Weichen gestellt. Beim ersten Seniorentreff im Jänner wurde das Jahresprogramm präsentiert und besprochen. Insgesamt sollen

Die Klosterneuburger Senioren konnten sich wunderbar auf die besinnliche Weihnachtszeit einstellen. Das Rote Kreuz veranstaltete dafür einen Ausflug zum

### ING. RUDOLF ZEILNER

IMMOBILIENVERWALTER

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5

Telefon 01/533 67 22 0

Telefax 01/533 67 22 19

**e-Mail: zeilnerimmobilien@aon.at**

#### Außenstelle:

3400 Weidling, Dehmgasse 86

Telefon 02243/352 55

0664/32 44 999

#### CHRISTINE ZEILNER

allg. beeid. u. gerichtl. zert.

Sachverständige

Telefon 01/533 67 22 12

0664/32 44 999

**e-Mail: christine.zeilner@aon.at**

zwölf Seniorennachmittage und vier große Ausflüge (Mariazell, Schifffahrt Wachau, Neusiedlersee, Melk) stattfinden. Diese erfreulichen Nachrichten fanden natürlich großen Anklang bei den Klosterneuburger Senioren. •

## Kriegsflüchtlinge: Caritas-Projektstart in Klosterneuburg dank Spenden möglich

Die Caritas der Erzdiözese Wien wird bis 31. Mai 2015 in Klosterneuburg das Projekt „Kompa“ umsetzen. Dank Spenden kann die Caritas Information und Vermittlung während der Beherbergung der Kriegsflüchtlinge anbieten.

Mit „Kompa“ gelingt in Klosterneuburg ein weiterer Brückenschlag. Im Projekt sind Informationsangebote für die Bevölkerung und nachbarschaftliche Begegnungen mit den Flüchtlingen in der Magdeburgkaserne inbegriffen. Viele Klosterneuburger meldeten in den vergangenen Wochen Bereitschaft an, Geld für die Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Konkret für das Caritas-Projekt gibt es mit der Firma „Medizinisch-Diagnostisches Labor Labors.at“ einen ersten Unterstützer, auch in diesem Fall ergriff eine klosterneuburger Familie die Initiative.

Die Caritas wird mit „Kompa“ auch in etwaigen Konfliktsituationen vermitteln. Bei Bedarf werden thematisch spezialisierte externe Fachexperten eingebunden. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager freut sich über das Zustandekommen: „Mit der Caritas haben wir nun einen weiteren erfahrenen Partner an unserer

Seite. Ich bedanke mich besonders bei der Firma Labors.at, die diese wichtige Aktion finanziert. Das Ergebnis kommt Klosterneuburgern wie Kriegsflüchtlingen gleichermaßen zugute – alle Beteiligten können nur gewinnen.“

Klaus Schwertner, Generalsekretär der Caritas der Erzdiözese Wien und selbst Klosterneuburger, ergänzt: „Der syrische Bürgerkrieg ist die größte humanitäre Katastrophe seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Mehr Menschen als Österreich Einwohner hat sind in der Region bereits auf der Flucht. Wir sind als Caritas sehr froh, dass Klosterneuburg hier ein Zeichen der Solidarität setzt und Flüchtlinge beherbergt – es ist ein Signal, das weit über die Grenzen unserer Stadtgemeinde wahrgenommen wird. Mit dem Projekt Kompa wollen wir als Caritas zu einem gelungenen Miteinander beitragen. Und mein Dank gilt schon jetzt all jenen Bürgern,

die diese Flüchtlinge willkommen heißen haben und noch willkommen heißen werden. Überall dort, wo Menschen im Gespräch bleiben, gelingt das Zusammenleben.“

„Kompa“ wird auch vom Bundesministerium für Inneres unterstützt. Menschen mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen und Nationalitäten können sich etwa bei Diskussionsveranstaltungen, kulturellen Begegnungen in Kooperation mit dem Essl-Museum oder Ausflüge kennenlernen. Die Stadtgemeinde hat nun auch ein Spendenkonto eingerichtet:

#### Raiffeisenbank Klosterneuburg

**IBAN: AT52 3236 7000 0000 0513**

**BIC: RLNWATWW367**

Bitte das Kennwort „Spenden Flüchtlinge“ angeben! •

# 10. Internationale Orchideenausstellung im Stift Klosterneuburg

Vom 07. bis 22. März 2015 findet bereits zum zehnten Mal die Internationale Orchideenausstellung im Stift Klosterneuburg statt). Ein beheiztes



Ausstellungszelt im Konventgarten und die Orangerie bieten den Besuchern eine Fülle an interessanten Ausstellern und Gestaltungen. Die Präsentation ist mit einer Fläche von 2.000 m<sup>2</sup> und ca. 30.000 Besuchern die größte ihrer Art in Österreich. Unter dem Motto „Düfte und Farbenzauber der Orchideen“ wird eine faszinierende Blumenwelt aufgebaut: Natürliche und gezüchtete Sorten treffen hier aufeinander. Tausende Blüten, jede von ihnen ein Kunst-

werk der Natur, ergeben eine einmalige Farbenpracht und Vielfalt. Sammler und Züchter aus Europa und Übersee zeigen ihre Blumen-Schätze und geben Ratschläge für die Pflege zu Hause. Darüber hinaus gibt es eine Menge an Raritäten, praktischem Zubehör und vielem

mehr zu bestaunen wie etwa historische Wildorchideen aus der kaiserlichen Pflanzensammlung der Österreichischen Bundesgärten. Im Angebot sind weiters Informationen für Gartenfreunde über Orchideen-Reisen in die Ursprungsländer, Fachbücher und ein Blumendoktor, der mitgebrachte Orchideen meisterhaft umtopft. Abgerundet wird dies durch kulinarische Angebote und kulturelle Höhepunkte. Das zehnjährige Jubiläum der Internationalen Orchideenausstellung wird mit einem Set an Sonderbriefmarken gefeiert, das ab Jänner 2015 erhältlich ist.



## Düfte und Farbenzauber der Orchideen

Die Jubiläumsausstellung steht unter dem Motto „Düfte und Farbenzauber der Orchideen“ und wird auch so manchen Kenner Überraschungen bieten. So präsentiert z.B. der Hortus botanicus aus Leiden, ein Garten in den Niederlanden mit einer Sammlung von 7.000 Orchideen, auch einige neue Arten, darunter die 2013 entdeckte *Chelinosteles maximae-reginae*, die nach Königin Maxima benannt wurde. Interessantes erfährt man auch vom sogenannten „Stern von Madagaskar“ oder *Angraecum sesquipedale*. Diese Orchideenart erregte die Aufmerksamkeit von Charles Darwin, da sie über einen vierzig Zentimeter langen Lippensporn verfügt, in dessen unterstem Teil Nektar produziert wird. Darwin folgte daraus, dass es auch einen Schmetterling mit einem extrem



Unter dem Motto „Düfte und Farbenzauber der Orchideen“ wird vom 07. bis 22. März im Stift Klosterneuburg eine faszinierende Blumenwelt zu bewundern sein.

langen Saugrüssel geben müsse, der diese Pflanze bestäubt. Dreißig Jahre (1903) später wurde ein Schwärmer entdeckt, auf den diese These zutraf, sein Blütenbesuch gar erst 1997 erstmals fotografisch dokumentiert. Auch Prachtbienen mit ihrer auffallend metal-

lisch schimmernden Färbung in Grün-, Gold- und Blautönen werden zu sehen sein. Über allem liegt in der historischen Orangerie ein berauschender Duft, den man nicht so schnell vergessen wird.

## Lange Nacht der Orchidee

Vom 07. bis 22. März ist die Ausstellung täglich von 09.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. An den beiden Freitagen, 13. und 20. März, findet die „Lange Nacht der Orchidee“ statt, in welcher die Ausstellung bis 22.00 Uhr geöffnet und außerdem Live-Musik zu hören sein wird. Der Eintritt kostet € 10,50, Kombitickets in Verbindung mit einem Stiftsbesuch gibt es um € 24,50 (dieses beinhaltet Orchideenausstellung sowie alle Thementouren im Stift) oder um € 20,- (inklusive Orchideenausstellung sowie einer Thementour im Stift). •



## Informationen unter:

Tel. 02243 / 411 - 463, Fax: 02243 / 411 - 464  
Email: [orangerie@stift-klosterneuburg.at](mailto:orangerie@stift-klosterneuburg.at),  
[www.stift-klosterneuburg.at/garten](http://www.stift-klosterneuburg.at/garten)

## Infotage des Finanzamts

Die Mitarbeiter des Finanzamts Wien 9/18/19/ Klosterneuburg sind auch in diesem Jahr wieder im Rathaus anzutreffen und bieten Unterstützung bei:

- Steuerausgleich (Arbeitnehmerveranlagung)
- Familienbeihilfeanträgen

### Termine 2015:

Mittwoch von 08.00 bis 12.00 Uhr und  
13.00 bis 15.00 Uhr  
im Rathaus Klosterneuburg,  
2. Stock, Kleiner Sitzungssaal

- 25. Februar
- 22. April
- 24. Juni
- 12. August
- 21. Oktober
- 16. Dezember



# Volkshochschule URANIA Klosterneuburg Kursprogramm Sommersemester 2015

Anschrift des Sekretariats: VHS URANIA Klosterneuburg p. A. Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 25 Leiterin der VHS: Helga Aschauer

Sekretariat: Martina Amon, Bürozeiten: Mo. bis Fr. 08.00 bis 12.00 Uhr; Di. und Do. 12.30 bis 15.30 Uhr

Tel. 02243 / 444 - 473, Fax: 02243 / 25 777, E-Mail: vhs@klosterneuburg.at, Homepage: www.klosterneuburg.at/vhs

**Allgemeine Informationen:** Die Hinweise auf Kursort, Anmeldung, Kursgebühr einschließlich Kinderermäßigung und etwaige Kursbestätigungen entnehmen Sie bitte dem Jahresprogramm 2014/2015. Beachten Sie besonders, dass die VHS URANIA Klosterneuburg für Unfälle, Diebstähle und sonstige Schäden bei Vorträgen, Kursen, Führungen und Bildungsfahrten sowie auf dem Wege zu und von Veranstaltungen nicht haftet!

**Programm- und Preisänderungen vorbehalten!**

## Kurse

Nachstehende, im Kursprogramm 2014/2015 angeführte Kurse werden bei genügend Anmeldungen im Sommersemester 2015 weitergeführt, ein Einstieg ist bei freien Plätzen – bei Kursbeginn bei den jeweiligen Kursleitern zu erfragen – und bei entsprechenden Kenntnissen möglich. Diese Kurse beginnen in der Regel ab Montag, 09. Februar; die unterrichtsfreien Tage der Schulen gelten im Allgemeinen auch für die Volkshochschule. Bei Kinderkursen wird ab dem zweiten Kind die Kursgebühr um € 5,- ermäßigt. Schnupperstunde: Auch der Besuch eines Kurstages verpflichtet zur Zahlung eines Unkostenbeitrages in Höhe von € 5,-. Lösen Sie sich bitte die Schnupperkarte im Sekretariat der VHS oder direkt bei der Kursleiterin. Diese ist nur einmal pro Kurs möglich. Bei Buchung eines Kurses wird Ihnen die Gebühr in Abzug gebracht.

**Beachten Sie bitte, dass die Kursgebühren am ersten Kurstag beim Kursleiter zu bezahlen sind!**

## Gesellschaft und Kultur (Gruppe 1)

Erwachsenenkurse: 1/06, siehe auch neue Kursausschreibungen!

Kinderkurse: Siehe neue Kursausschreibungen!

## GRUNDBILDUNG UND ZWEITER BILDUNGSWEG (Gruppe 2)

Siehe neue Kursausschreibung!

## Wirtschaft und Verwaltung, EDV (Gruppe 4)

Siehe neue Kursausschreibung!

## Sprachkurse (Gruppe 5)

1. Deutsch: 5/01, 5/02, 5/03.

2. Englisch: 5/04, 5/05, 5/06, 5/07, 5/08, 5/09, 5/10.

3. Französisch: 5/11, 5/12, 5/13, 5/14.

4. Italienisch: 5/15, 5/16, 5/17, 5/18, 5/19, 5/20, 5/21, 5/22, 5/23, 5/24, 5/26.

5. Russisch: 5/29.

6. Spanisch: 5/31, 5/33, 5/34, 5/37, 5/38, 5/39.

8. Ungarisch: 5/43, 5/44.

## Kreativität und Freizeit (Gruppe 6)

6/05, 6/09, siehe auch neue Kursausschreibungen!

## Körper und Gesundheit (Gruppe 7)

Erwachsenenkurse: Gesundheits-, Wirbelsäulen- bzw. sanfte Gymnastik:

7/01, 7/05, 7/06, 7/07, 7/08, 7/10, 7/11, 7/14, 7/17, 7/18, 7/19, 7/20, 7/23, 7/24, 7/26, 7/27, 7/28, 7/29, 7/33, 7/34, siehe auch neue Kursausschreibungen!

Kinderkurse: 7/37, 7/38, 7/39, 7/40, 7/41, 7/43, 7/44, 7/45, 7/46, siehe auch neue Kursausschreibungen!

**Folgende Kurse beginnen neu:**

## GESELLSCHAFT UND KULTUR (Gruppe 1)

**1/02 HATHA – YOGA ab 50 PLUS**, Roswita Mazurek, Yogalehrerin BYO/EYU

Eine ganzheitliche Methode mit gezielten Körperübungen (Asanas) verbunden mit bewusst gelenktem Atmen (Kriya/Pranayama) und Entspannungsübungen (Meditation). Diese Methode unterstützt das körperliche, seelische und geistige Gleichgewicht zur Gewinnung und Erhaltung von körperlicher Beweglichkeit, Flexibilität, Selbstvertrauen und Wohlbefinden. Rutschfeste Matte, festes Sitzkissen, Decke, Socken und bequeme Kleidung bitte mitbringen! Anmeldung bei der Kursleiterin unter Tel. 0676 / 95 35 315.

Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Di. 10.00 bis 11.30 Uhr, 10 x/Sem., Ort: Ortszentrum Weidling, Beginn: 24. März, Kursgebühr: € 80,-

**1/04 HATHA – YOGA ab 50 PLUS**, Roswita Mazurek, Yogalehrerin BYO/EYU.

Siehe Kurs 1/02! Rutschfeste Matte, festes Sitzkissen, Decke, Socken und bequeme Kleidung bitte mitbringen! Anmeldung bei der Kursleiterin unter Tel. 0676 95 35 315.

Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mi. 10.30 bis 12.00 Uhr, 10 x/Sem., Ort: Babenbergerhalle, Beginn: 25. März, Kursgebühr: € 80,-

**1/07 Yoga im täglichen Leben – für Fortgeschrittene**, Paramanand Jürgen Rabanser, Dipl.-Yoga im tgl. Leben – Lehrer

Geeignet für alle, die bereits einen Kurs nach dem System „Yoga im täglichen Leben“ von Paramhans Swami Maheshwarananda besucht haben. Die Wirkung der verschiedenen Asanas, Pranayamas, Entspannungs- und Meditationstechniken durch die regelmäßige Übung und Anwendung im täglichen Leben genießen. Weitere Infos unter info@yogaimtaeglichenleben.at. Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Bequeme Kleidung, warme Socken, bei Bedarf Decke und Polster für die Entspannungsübung mitbringen! Di. 18.00 bis 19.30 Uhr, 15 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: 10. Feb., Kursgebühr: € 117,-

**1/09 Yoga im täglichen Leben – Einführungskurs/Yoga gegen Rückenschmerzen**, Paramanand Jürgen Rabanser, Dipl.-Yoga im tgl. Leben – Lehrer

Therapeutische einfache und wirkungsvolle Übungen mit Entspannungs- und Atemtechniken für alle Menschen jeden Alters die nach Gesundheit und Ausgeglichenheit streben. Ein achtstufiges Übungssystem, entwickelt in Zusammenarbeit mit Ärzten und Physiotherapeuten, das nicht nur dabei hilft, unnötigen Stress abzubauen, sondern auch Muskeln sanft aufzubauen und aktiv gegen Rückenschmerzen wirkt. Keine Vorkenntnisse nötig. Bequeme Kleidung, warme Socken, bei Bedarf Decke und Polster für die Entspannungsübung mitbringen! Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Di. 19.45 bis 21.15 Uhr, 15 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: 10. Feb., Kursgebühr: € 117,-

**1/10 HATHA – YOGA für Berufstätige**, Roswita Mazurek, Yogalehrerin BYO/EYU

Siehe Kurs 1/02! Rutschfeste Matte, festes Sitzkissen, Decke, Socken und bequeme Kleidung bitte mitbringen! Anmeldung bei der Kursleiterin unter Tel. 0676 / 95 35 315.

Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Do. 17.00 bis 18.30 Uhr, 8 x/Sem., Ort: Babenbergerhalle. Beginn: 26. März, Kursgebühr: € 64,-

### **1/12 Qi Gong + Entspannung, Mag. Valerie Kruppl**

Sanfte Bewegung in Kombination mit der Atmung, um die Energie im Körper zum Fließen zu bringen. Erhaltung bzw. Verbesserung der Gesundheit und Vitalität. Mehr Beweglichkeit und innere Ruhe im Alltag. Für Anfänger und mäßig Fortgeschrittene. Bequeme Kleidung und leichte Schuhe mitnehmen! Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis 10. Feb. unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Do. 18.00 bis 19.30 Uhr, 10 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse, Beginn: 12. Feb., Kursgebühr: € 81,-

**1/13 HATHA – YOGA für Berufstätige**, Roswita Mazurek, Yogalehrerin BYO/EYU Siehe Kurs 1/02! Rutschfeste Matte, festes Sitzkissen, Decke, Socken und bequeme Kleidung bitte mitbringen! Anmeldung bei der Kursleiterin unter Tel. 0676 / 95 35 315. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Do. 18.30 bis 20.00 Uhr, 8 x/Sem., Ort: Babenbergerhalle, Beginn: 26. März, Kursgebühr: € 64,-

### **1/16 Kultureller Klub, STR a. D. Dr. Rüdiger Wozak**

Zehnmal pro Semester meist Fr. 15.00 Uhr, ca. 1 1/2 Stunden ein kultureller Höhepunkt (Ausstellungs- oder Museumsbesuch, ...). Anschließend Möglichkeit zu gemeinsamen Gesprächen (Café, Konditorei, Heuriger). Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bis 24. Feb. unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Beginn: Fr 27. Feb., 14.30 Uhr, Ort: Unteres Belvedere, Rennweg 6, 1030 Wien, Ausstellung Wiener Kongress, Europa in Wien. Dabei können auch administrative Schritte (Ausfüllen und Abgabe der Kurskarten sowie Bezahlen des Kursbeitrages (€ 27,-), Übergabe des ersten Teiles des Programmes des SoSe 2015 etc.) erledigt werden. Das Programm kann voraussichtlich ab Ende Jänner 2015 bei der VHS, Frau Amon, 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 25 (amon@klosterneuburg.at) elektronisch abgerufen werden.

### **1/22 Autogenes Training, Darpan G. Singh, Sozialpädagogin, Personal Coach**

Das Autogene Training ist eine altbewährte Methode für die körperlich, geistig seelische Entspannung. Der Arzt und Psychologe Prof. Dr. Joh. H. Schultz entwickelte um 1920 sechs Grundübungen der Unterstufe, die Ihnen während des Kurses vermittelt werden. Es ist unabhängig von Alter, Geschlecht und Religion für jeden erlernbar, der im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte ist. Kinder und Jugendliche haben den Nutzen in Schule und Beruf; Erwachsene schöpfen Kraft, Konzentration, Gesundheit und Zufriedenheit; Führungskräfte und Spitzensportler sind durch die innere Ausgeglichenheit zu Spitzenleistungen fähig. Der Kurs umfasst sechs Übungsabende mit theoretischer Einführung und praktischen Übungen. Anmeldung bis 10. Feb. unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Fr. 19.00 bis 20.00 Uhr, 6 x/Sem., Ort: Gymnasium. Beginn: 13. Feb., Kursgebühr: € 40,-

## \*\*\*\*\*Kinderkurse\*\*\*\*\*

### **1/23 Kinderklang (1 bis 3 Jahre), Angela Binde-Flosdorf**

Kinderklang bietet Ihnen und Ihrem Kind eine Stunde intensiver Begegnung. Lieder, Tänze und Berührungsspiele fördern die Sprachentwicklung, den persönlichen Ausdruck und das Erleben des eigenen Körpers. Damit geben Sie Ihrem Kind die Grundlage gesunder Entwicklung und die Basis für späteres Musizieren. Anmeldung direkt bei der Kursleiterin unter Tel. 0664 / 731 628 59. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Bequeme Kleidung und Antirutschsocken mitbringen! Di. 09.15 bis 10.15 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Haus im Grünen. Beginn: 10. Feb., Kursgebühr: € 55,-

### **1/24 Kinderklang (1 bis 3 Jahre), Angela Binde-Flosdorf**

Siehe Kurs 1/23. Anmeldung direkt bei der Kursleiterin unter Tel. 0664 / 731 628 59. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Bequeme Kleidung und Antirutschsocken mitbringen! Mi. 09.15 bis 10.15 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Haus im Grünen. Beginn: 11. Feb., Kursgebühr: € 55,-

### **1/27 Yoga für Volksschüler 1. und 2. Schulstufe, Denise Rosenberger/Stefan Winkler**

Spielesich tauchen die Kleinen ein in die fabelhafte Welt des Kids Yoga. Sanfte Atemübungen fördern die Konzentration und den Geist. Verträumt begeben wir uns auf Entdeckungsreisen unserer Fantasie. Balance, Stärke und Ausgleich genießen die kleinen Yogis bei Körperübungen und dem Sonnengruß. Anmeldung bis 10. Feb. unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Do. 16.00 bis 17.00 Uhr, 13 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: 12. Feb., Kursgebühr: € 55,-

### **1/28 Yoga für Volksschüler 3. und 4. Schulstufe, Denise Rosenberger/Stefan Winkler**

Siehe Kurs 1/27! Anmeldung bis 10. Feb. unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Do. 17.00 bis 18.00 Uhr, 13 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse, Beginn: 12. Feb., Kursgebühr: € 55,-

## **GRUNDBILDUNG UND ZWEITER BILDUNGSWEG (Gruppe 2)**

### **NEU 2/01 Maturacoaching, Bettina Lusk BA, BEd**

Alles unter einen Hut bringen und erfolgreich die Matura schaffen? Mit einem Maturacoach ist das möglich. Info: [www.bettina-lusk.at](http://www.bettina-lusk.at) Maximal 3 Kursteilnehmer. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 unbedingt erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Do. 15.00 bis 16.00 Uhr, 10 Einheiten, Ort: Gymnasium, Beginn: 19.02., Kursgebühr: € 200,-

## **WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG (Gruppe 4)**

### **4/01 Fortsetzungskurs – Internet für interessierte Senioren, Dipl.-Päd. Hannes Weißmann**

Dieser Kurs ist eine Fortsetzung des bisherigen Internetkurses. Er richtet sich vor allem an die Teilnehmer der vergangenen Jahre, ist aber auch für Neueinsteiger geeignet. Gemeinsam werden wir Fertigkeiten wiederholen aber auch Neuerungen aufgreifen, die sich in den letzten Jahren im Internet entwickelt haben. Dazu zählen folgende Themengruppen: Schutz der persönlichen Daten und der eigenen Geldbörse, Information und Unterhaltung (Nachschlagwerke, Ratgeber, Film und Musik), Kommunikation und Datenspeicherung (E-Mail, Cloud-Dienste, WEB-Anwendungen) aber auch die Bereiche Einkauf, Freizeit und Gesundheit. Ebenso wird auch genügend Zeit für eigene Fragen eingeräumt. Max. 10 Teilnehmer. Anmeldung bis 09.02. unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mi. 18.00 bis 19.30 Uhr, 12 x/Sem., Ort: NMS Hermannstraße. Beginn: 11.02., Kursgebühr: € 185,-

## **KREATIVITÄT UND FREIZEIT (Gruppe 6)**

### **6/08 Vintagetechnik für Holzmöbel, Sonja Auer**

Altes liebevoll „neu“. Angefangen von einer Einführung über Materialien, Werkzeugen, dem Vorbereiten der Möbel über das eigene Gefühl für die Struktur und Beschaffenheit des Grundstoffes Holz in Kombination mit Lacken und Lasuren zu entdecken, bis hin zur Umsetzung der eigenen Ideen anhand von Werkstücken, bietet dieser Kurs eine fundierte Basis für den Einstieg in die Welt der Vintage-Technik. Keine Angst: Viel Praxis, wenig „trockene“ Theorie“. Einmal auf den Geschmack gekommen, gibt es kein „Zurück“ mehr. Im Rahmen des Kurses wird jeder Teilnehmer eine Kommode und/oder ein oder mehr Werkstücke nach seinen Vorstellungen fertigen. Kreativität ist natürlich sehr willkommen. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldungen und Informationen bis spätestens 27. April bei der Kursleiterin unter Tel. 0676 / 500 19 65 oder [sonja65@gmx.net](mailto:sonja65@gmx.net).

## **KÖRPER UND GESUNDHEIT (Gruppe 7)**

Gesundheitsgymnastikkurse. Wichtig: Bei schwerwiegenden Gesundheitsschäden lassen Sie sich bitte vorher durch Ihren Arzt beraten!

### **7/02 Gesundheits- und Fußgymnastik**, Elfriede Tjuka

Anmeldung in der ersten Kursstunde. Mo. 10.00 bis 11.30 Uhr, 10 x/Sem., Ort: Kierling, Haus im Grünen, Beginn: 23. März, Kursgebühr: € 81,-

### **7/15 Gesundheitsgymnastik (Schwerpunkt Beckenboden)**, Mag. Gabriele Wieser-Tichy

Übungen von Kopf bis Fuß aus der Gesundheitsgymnastik sowie Übungen zur Wahrnehmung und Kräftigung des Beckenbodens. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mo. 16.45 bis 18.00 Uhr, 12 x/Sem. Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse, Beginn: 16. Feb., Kursgebühr: € 80,-

### **7/16 Gesundheits- und Fußgymnastik**, Elfriede Tjuka

Anmeldung in der ersten Kursstunde. Mo. 16.00 bis 17.30 Uhr, 10 x/Sem., Ort: Kierling, Haus im Grünen, Beginn: 23. März, Kursgebühr: € 81,-

### **7/21 Total Body Conditioning**, Silvia Poeckh

Effizientes Herzkreislauf- und Ganzkörpertraining mit Verwendung von Kleingewichten für Beine, Po, Rücken, Arme und Bauch. Dehnungs- und Entspannungsübungen. Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mo. 18.30 bis 20.00 Uhr, 15 x/Sem., Ort: NMS Langstögergasse, Beginn: 9. Feb., Kursgebühr: € 109,-

### **7/25 Bewegung im Sitzen 60 +/-**, Suzanne Marenzi, dipl. Sozialarbeiterin

Hier werden, nach einer kurzen Aufwärmungsphase, sämtliche Muskeln des Körpers, von den Zehen bis hinauf zum Kopf durch intensives Training aktiviert. Der Kurs ist ausgerichtet für Menschen, die sich zu Bodenübungen oder/und Geräteturnen nicht (mehr) in der Lage sehen. Die Übungen nehmen einen Zeitraum von ca. 45 Min. in Anspruch; die verbleibende Zeit wird noch "Gehirnjogging" trainiert. Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Di. 14.00 bis 15.00 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Babenbergerhalle, Beginn: 10. Feb., Kursgebühr: € 85,-

### **7/30 Bodywork**, Mag. Elisabeth Großkopf

Ganzkörper Kräftigungsstunde zu schwungvoller Musik für Damen und Herren. Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mi. 17.45 bis 18.45 Uhr, 13 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse, Beginn: 11. Feb., Kursgebühr: € 65,-

### **7/31 Zumba®**, Isabella van Kooij, Zumba®-Trainerin, Kid-Fit-Fun- und Bauchtanz-Trainerin

Cool Moves zu heißen lateinamerikanischen und internationalen Rhythmen. Ausgehend von einem leichten Aerobic-Warm-Up tanzen wir zu Salsa, Merengue, Cumbia, Reggaeton, Hip-Hop, Street Dance, Belly Dance uvm. Fitness für Leib (Kondition, Koordination, Kalorienabbau) und Seele (Zumba® macht SPASS) für jedes Fitness-Level - let's party! Anmeldung bis 06. Feb. unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde (Bitte kommen Sie am ersten Kurstag eine viertel Stunde früher). Mi. 18.15 bis 19.15 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Babenbergerhalle, Beginn: 11. Feb., Kursgebühr: € 85,-

### **7/32 Zumba® für Fortgeschrittene**, Isabella van Kooij, Zumba®-Trainerin, Kid-Fit-Fun- und Bauchtanz-Trainerin

Siehe Kurs 7/31! Anmeldung bis 06. Feb. unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde (Bitte kommen Sie am ersten Kurstag eine viertel Stunde früher). Mi. 19.30 bis 20.30 Uhr, 13 x/Sem., Ort: Babenbergerhalle, Beginn: 11. Feb., Kursgebühr: € 85,-

**7/35 Rückhalt – gesunder Rücken + Entspannung**, Mag. Valerie Krumpl, Auf das eigene Können und Leistungsfähigkeit abgestimmtes Gesundheitstraining für Ihr Wohlbefinden, mehr Lebensqualität und Rückhalt. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis 10. Feb. unter Tel. 02243 / 444 - 473 unbedingt erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Do. 19.30 bis 21.00 Uhr, 10 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse, Beginn: 12. Feb., Kursgebühr: € 81,-

**7/36 Hapkido – Waffenlose Selbstverteidigung (Einsteigerkurs)**, Thomas Thurwachter MA, zertifizierter Fit-Übungsleiter, Nikolaus Nagl BA, staatlich geprüfter Fit-Lehrwart Hapkido ist eine moderne koreanische Art der Selbstverteidigung mit defensivem Grundcharakter. Im Hapkido wird grundsätzlich nicht der Weg Kraft-gegen-Kraft gewählt, vielmehr wird die Kraft des Angreifers gegen ihn selbst gewendet, mit dem Ziel sich auch gegen körperlich stärkere Gegner erfolgreich verteidigen zu können. Hapkido umfasst eine große Zahl von dynamischen Bein-, Schlag-, Hebel- & Wurftechniken. Dazu kommen Meditation, Atemtechniken, Kräftigungsübungen, sowie Fall- und Bewegungsschule. Der angebotene Einsteigerkurs richtet sich an alle Kampfkunst interessierte und sportbegeisterte Personen ab 15 Jahren. Anmeldung bis 10. Feb. unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Do. 18.30 bis 20.00 Uhr, 13 x/Sem., VS Anton-Bruckner-Gasse, Beginn: 13. Feb., Kursgebühr: € 98,-

## \*\*\*\*\*Kinderkurse\*\*\*\*\*

**7/42 Mutter- bzw. Vater-Kind-Turnen (2 bis 4 Jahre)**, Mag. Elisabeth Großkopf, Bewegungsförderung durch Spiele und durch einen Geräteaufbau, der zum Klettern, Springen, Schwingen und Balancieren anregt. Für Geschwister besonders geeignet. Begrenzte Teilnehmerzahl. Restplätze vorhanden. Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mi. 16.00 bis 17.00 Uhr, 13 x/Sem., Ort: NMS Langstögergasse, Beginn: 11. Feb., Kursgebühr: € 55,-

**7/47 Mutter- bzw. Vater-Kind-Turnen (2 bis 4 Jahre)**, Mag. Elisabeth Großkopf, Siehe Kurs 7/42! Restplätze vorhanden. Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Fr. 17.00 bis 18.00 Uhr, 13 x/Sem., Ort: NMS Langstögergasse, Beginn: 13. Feb., Kursgebühr: € 55,-

### **7/48 Dance for Kids (6 bis 8 Jahre, nur Volksschüler 1. u. 2. Klasse!)**, Isabella van Kooij, Zumba®-Trainerin, Kid-Fit-Fun- und Bauchtanz-Trainerin

Kinderleichte Tanzschritte zu cooler, kindgerechter Musik, Mini-Choreographien, Hip-Hop, Tanzspiele, Trommelrhythmen, Improvisation, Line Dance, uvm. Tanz-Show in der letzten Kursstunde! Anmeldung bis 10. Feb. unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Fr. 15.30 bis 16.30 Uhr, 13 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse, Beginn: 13. Feb., Kursgebühr: € 55,-

### **7/49 Cool Moves (8 bis 12 Jahre)**, Isabella van Kooij, Zumba®-Trainerin, Kid-Fit-Fun- und Bauchtanz-Trainerin

Cooler Choreos zu internationalen Hits, Streetdance, Hip-Hop, Jazz Dance, Zumba-Workout, Improvisation, Drum-Workout, Line Dance, Oriental Moves – Belly Dance. Show Dance in der letzten Kursstunde! Anmeldung bis 10. Feb. unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Fr. 16.30 bis 17.30 Uhr, 13 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse, Beginn: 13. Feb., Kursgebühr: € 55,-

## Opernfahrten, Studienreisen und Führungen:

### **Samstag, 21. Februar - Opernfahrt nach Brünn „Don Giovanni“ v. W. A. Mozart.**

Die Geschichte des zügellosen Verführers Don Giovanni, des Rebellen gegen menschliche und göttliche Ordnung mit unstillbarem Verlangen nach Liebe. Leistungen: Busfahrt, 3-Gänge-Menü inkl. 1 Getränk, geführter Stadtrundgang, Opernkarte Kat. 1 + 1 Glas Sekt. Preis: € 74,-. Veranstalter: Peter Bus, begl. v. E. Eilenberger u. U. Fronz

### **Freitag, 27. März - Opernfahrt nach Bratislava „Barbier v. Sevilla“ v. Gioachino Rossini.**

Diese populäre Komödie in der witzigen und geistreichen Inszenierung n. Günther Rennert steht in der Publikumsgunst ganz weit oben. Leistungen: Busfahrt, Abendessen, Opernkarte Kat.1 + 1 Glas Sekt in der Pause. Preis: € 97,-. Veranstalter: Peter Bus, begleitet von E. Eilenberger und U. Fronz

### **Sonntag, 12. April - Schubertiade in Dürnstein - Matinee**

Wenn Schubert's Melodien 2015 zum achten Mal in Dürnstein erklingen werden Natur, Kultur, Poesie und Musik zur Symbiose - die Musik wird uns romantisieren, das heißt verzaubern und entzücken. Preis: € 75,-. Leistungen: Busfahrt und Eintrittskarte. Veranstalter: Peter Bus, begleitet von E. Eilenberger und U. Fronz.

### **Freitag, 29. Mai - NÖ Landesausstellung**

Mildes - wildes Ötscher-Reich. Mit der Landesausstellung tauchen Sie in die Geschichte und die Geschichten der Region und des Alpenraumes ein. Erstmals werden die Standorte der Landesschau inmitten des faszinierenden Ötscher-Reiches zum Ausgangspunkt für Entdeckungsreisen in die alpine Welt des Mostviertels. In Frankenfels sind die alpine Lebenswelt der Menschen, die Landwirtschaft in den Voralpen, das Pilgern und der Tourismus die Themen einer Ausstellung, die in eine beeindruckende Natur eingebettet ist. Frankenfels Laubenbachmühle ist zugleich Aufbruchsort. Mit der Mariazellerbahn geht es nach Wienerbruck, wo das neue Naturparkzentrum Ötscher Basis auf Ihren Besuch wartet und zu einem Rundgang einlädt. Leistungen. Busfahrt, Führungen: Neubruck und Frankenfels, Mariazellerbahn. Verant.: Peter Bus, begleitet von E. Eilenberger und U. Fronz. Preis: € 52,- ohne NÖ Card, € 42,- mit NÖ Card.

### **08. bis 15. Juni - „Armenien“ Bildungsreise,**

Veranstalter: Biblisch Reisen, begleitet von E. Eilenberger und U. Fronz. Telefonische Prospekt-Anforderung, zwecks Flugreservierung bitte um baldige Anmeldung. Pauschalpreis: € 1.490,- pro Person, ab 25 Pers. EZ-Zuschlag 190,-

### **16. Juni bis 24. Juni - Mittelengland „Gotik und Gärten 2 - Das Herz Englands“**

9-tägige Bildungsreise, Veranstalter Bibl. Reisen, begleitet von E. Hacker. Telefonische Prospekt-Anforderung, zwecks Flugreservierung. Bitte um baldige Anmeldung. Pauschalpreis: € 2.080,- ab 21 Teilnehmer, € 1.970,- ab 26 Teilnehmer. EZ-Zuschlag € 295,-. Diavortrag zur Reise am Mo. 02. März, im Festsaal des Rathauses um 18.30 Uhr.

### **Samstag 27. Juni - „Kostbarkeiten des Weinviertels“**

Herr Wolfgang Lirsch wird uns als Reiseleiter zur Verfügung stehen. Die Fahrt führt uns nach Schöngrabern, Pulkau, Retz Kellerführung u.s.w. Veranstalter: Peter Bus, begleitet von E. Eilenberger und U. Fronz. Preis: € 56,-.

### **Sonntag 19. Juli - St. Margarethen „Tosca“ v. Giacomo Puccini**

Liebe, Verrat, Begehren, Mord – ein packender Opernkrimi. Zuvor wollen wir zu einem besonderen Abendessen am See einladen. Leistungen: Busfahrt, Opernkarten Kat. II, Spanferkel-Essen. Preis: € 111,-. Veranstalter: Peter Bus, begl. v. E. Eilenberger und U. Fronz.

### **17. bis 20. August - Verona**

Mit Möglichkeit zum Opernbesuch in der Arena „Nabucco“(G. Verdi). 4-tägige Reise mit einem wunderschönen Rahmenprogramm. Leistungen: Busreise, 3 x Übernachtung im 4-Sterne Hotel mit Frühstück und Abendessen, geführter Stadtrundgang in Verona. Preis im DZ pro Person € 423,-, EZ-Zuschlag € 156,-. Opernkarten Gradinata Numerata. Preis: €111,-. Programm wird auf Wunsch zugeschickt. Veranstalter: Peter Bus, begleitet von E. Eilenberger und U. Fronz

### **Abfahrtstermine: Siehe Reisebüro Rechnung.**

## Vorträge, Beamer-Projektionen und Diaschauen:

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,-, Schüler und Studenten € 3,50, wenn nicht anders angegeben

### **a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 1 (immer montags):**

- |             |  |
|-------------|--|
| 09. Februar | Susanne und Johann Beck. „Taiwan“ - die fernöstliche Insel im Chinesischen Meer, großartige Naturlandschaft, Tempeln und Paläste. Fotoshow |
| 16. Februar | Heinz Bachler, „Sizilien“ Der Freiheitskämpfer Procida führt durch seine Heimat. Beamer-Projektion   |
| 23. Februar | Veronika und Günter Dörfler, „Island“ Schönheiten des Landes Beamer-Projektion   |
| 02. März    | Elisabeth Hacker, Mittelengland „Gotik und Gärten 2 - Das Herz Englands“, Diavortrag zur Reise vom 16. bis 24. Juni                        |
| 09. März    | Erich Schmid, Die alten Königsstädte „Indochinas“ Luang Prabang in Laos, Hue in Vietnam und Ankor Wat in Kambodscha, Beamer Projektion.    |

### **b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (immer donnerstags):**

- |             |  |
|-------------|--|
| 19. Februar | Veronika und Günter Dörfler, „Stockholm und Umgebung“- rund um den Mälarsee, Beamer Projektion |
| 19. März    | Josef Hein, „Steirisches Salzkammergut – Ausseerland“, Beamer-Projektion                       |
| 16. April   | Christian Dotti, „Korsika“, Wilde Schönheiten zwischen Eis und Meer, Beamer-Projektion         |

# Der Bürgermeister gratuliert...



Maria Freihofner  
90. Geburtstag



Maria Gschirrmeister  
90. Geburtstag



Wilhelm Egger  
90. Geburtstag



Hermine Ebner  
95. Geburtstag



Isolde Schumann  
95. Geburtstag



Johanne Singer  
95. Geburtstag



Emma Jantschke  
101. Geburtstag



Maria Geisler  
102. Geburtstag



Helga und Otto Lechner  
Goldene Hochzeit



Kathleen und Rudolf Müllner  
Goldene Hochzeit



Maria und Kurt Herrmann  
Diamantene Hochzeit

## Aktivität im Alter Neue Perspektiven und Denkansätze

Zu diesem Thema referierte Univ. Prof. Dr. Franz Kolland von der Uni Wien am 13. Jänner im Landespflegeheim Agnesheim. Derzeit liege die Lebenserwartung bei Männern bei rund 78,2 und bei Frauen bei 83,3 Jahren. Die derzeitigen Prognosen zeigen weiterhin einen steilen Anstieg der Lebenserwartung. Heute Neugeborene, könnten bereits mit einem Lebensalter um die 110 Jahre rechnen. Wichtigste Botschaft des Abends war, dass Altern glücklich macht, wenn man seinem Leben einen Sinn gibt. Die drei wichtigsten Faktoren dazu sind die geistige, körperliche und emotionale Bewegung.



DI Hans Casper, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Univ.Prof. Dr. Franz Kolland, Direktor Michael Strozer MSc, LABG STR DI Willibald Eigner freuten sich gemeinsam diesen spannenden Abend beizuwohnen. (v.l.)



# Klosterneuburgs architektonisches Erbe: Teil 5: Das Ortszentrum von Kierling

**F**riedrich Schiller stellte in seiner Antrittsvorlesung 1789 in Jena folgendes fest: „Fruchtbar und weit umfassend ist das Gebiet der Geschichte ... und zu dem Menschen eben redet die Geschichte.“ Worte, die bis heute ihre Gültigkeit behalten haben und auch auf das breite Feld der Architekturgeschichte uneingeschränkt anwendbar sind. Gerade die Gebäude sind es, die tagtäglich zu den Benützern und Passanten auf der Straße unaufhörlich sprechen“. Aufgabe dieser

Artikelreihe ist es auch im neuen Jahr diesen Dialog zu fördern. Teil 5 der Serie führt uns in das Ortszentrum von Kierling, das sich neben der Pfarrkirche St. Peter und Paul erstreckt.

Eine Besiedelung des Kierlingtales lässt sich seit der Jungsteinzeit belegen. Bedeutsam war das Tal vor allem wegen der Verkehrsrouten entlang des Kierlingbaches. Für die Römer stellte der Verkehrsweg auch einen Teil der Limesstraße

dar, die Klosterneuburg mit Zeiselmauer verband. Beobachtet man die heutigen Verkehrsbewegungen, so wird man feststellen müssen, dass sich daran nichts geändert hat.

Greifbare Siedlungsspuren lassen sich seit dem 11. Jahrhundert nachweisen. Sogar der heutige Ortsname resultiert noch aus dieser Zeit. Die älteste urkundliche Erwähnung des Dorfes stammt aus dem Jahr 1072 und spricht von „Chirchelin“ bzw.

„Chirchlingin“. Der Name selbst verweist auf eine Ansiedlung von Personen die einer „Kirche“ hörig waren. In unserem Falle war dies beispielsweise in der Anfangszeit das Bistum Passau und ab ca. 1085 das Stift Göttweig.

Ab dem Jahr 1108 hatten die Herren von Chirchlingen die Grundherrschaft inne und sorgten auch für eine Sicherung der Verkehrsrouten durch das Tal. Dieses Adelsgeschlecht lässt sich bis Ende des 14. Jahrhunderts nachweisen.

Eine entsprechende Burganlage gab es an der Stelle des heutigen Pfarrhofes, Reste dieser Anlage konnten beim Neubau des Hofes 1897 in neobarocken Formen durch





den Architekten Josef Schömer noch nachgewiesen werden. Die heutige Pfarrkirche dürfte auf die Burgkirche des 12. Jahrhunderts zurückgehen. Eine sehr prominente Erwähnung findet Kierling in der mittelhochdeutschen Dichtung des Strickers „Mär von den Gäuhühnern.“ aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Der Inhalt bezieht sich auf die Verwüstung der Burg der Herren von Chirchlingen durch die ansässigen Bauern, als Antwort auf deren Unterdrückung und Ausbeutung.

Der mittelalterliche Ort erstreckte sich ungefähr im Bereich des heutigen Kirchenplatzes, der Otto-Kochwasser-Gasse, dem Beginn der Feldgasse und der Hauptstraße zwischen Nr. 141 und 151.

Im Kierlingtal wird von alters her Weinbau, jedoch auch verstärkt Obstbau betrieben, wovon noch einige der alten meist eingeschossigen Hauerhäuser und Hakenhöfe in der Feldgasse, der Lenaugasse oder auch an der Hauptstraße zeugen. Die ältesten gehen in ihrem Kern bis auf das 16. Jahrhundert zurück. Bedingt durch das fruchtbare Ackerland konnten entlang des Kierlingbaches eine große Anzahl an Mühlen seit dem Mittelalter betrieben werden, die aber mit der Industrialisierung nach und nach stillgelegt wurden.

Ab der Biedermeierzeit und der damit verbundenen Sommerfrische nährten im Ort eine große Anzahl von Gästen. Im August des Sommers 1885 soll es in ganz Kierling kein freies Zimmer mehr gegeben haben.



Abb. 6: Das sogenannte „Bognerhaus“, das im Zuge des Ausbaus der Bundesstraße 14 im Jahr 1975 abgerissen wurde, heute: Himmelbauer-Platz.

Markant im Ortszentrum positioniert ist die 1902 von Josef und Carl Schömer errichtete Volksschule mit ihrem secessionistischen Fassadendekor. Einen der gravierendsten Eingriffe erlebte das historisch gewachsene Ortsbild noch

1975 mit dem Ausbau der Bundesstraße 14, als man u.a. das sogenannte „Bognerhaus“ abriß und an seiner Stelle den heutigen Himmelbauer Platz anlegte.

Mag. Alexander Potucek •

#### Literatur:

Dehio - Handbuch. Die Kunstdenkmäler Österreichs. Niederösterreich südlich der Donau Teil 2, M - Z, Hg. Bundesdenkmalamt, Verlag Berger, Horn - Wien 2003 (-> Kierling).

Klosterneuburg. Geschichte und Kultur. Band 2 - Die Katastralgemeinden, Hg. Stadtgemeinde Klosterneuburg, Mayer & Comp., Wien Klosterneuburg, 1993.

Klosterneuburg. Geschichte und Kultur. Sonderband 7 - Atlas zur Stadtgeschichte, Hg. Stadtgemeinde Klosterneuburg, Redaktion Erich Wonka, Demczuk Fairdrucker GmbH, Purkersdorf, 2014.

Friedrich Schiller, Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte. Eine Akademische Antrittsrede bei Eröffnung seiner Vorlesung gehalten, Akademische Buchhandlung, Jena, 1789, S.4.

Fotografien: Mag. Alexander Potucek

# Der Weg des Abfalls und warum Mülltrennung wichtig ist



**D**urch richtiges und sortenreines Trennen und Sammeln von Abfällen trägt jeder Einzelne zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz bei, denn dadurch können Abfälle einem sinnvollen Recycling zugeführt werden.

So etwa entstehen aus der Zeitung von gestern neue Papierprodukte von morgen. Aus der leeren PET-Flasche wird Rohstoff für neue Kunststoffprodukte gewonnen, wie beispielsweise Fleecepullover oder – im „bottle to bottle-Recycling“ – sogar für neue PET-Flaschen.

Seit Jahren wird in Klosterneuburg dank der vorbildlichen Disziplin der Bürger eine nachhaltige Mülltrennung durchgeführt. Denn den Meisten ist bewusst: Egal ob Verpackungen, Elektroaltgeräte, Altpeisefett oder Problemstoffe: Trennen und getrennt verwerten (bzw. entsorgen) macht Sinn! Und was besonders wichtig ist: Die Entsorgung der Abfälle durch die Müllabfuhr ist streng geregelt. Keinesfalls werden die Abfälle (wie manchmal fälschlicherweise behauptet wird) wieder zusammengeführt, sondern tatsächlich sortiert entsorgt.

## In Klosterneuburg erfolgt die Mülltrennung auf mehreren Wegen

### 1. Abholung von zuhause

**Restmüll** wird (14-tägig) mittels Pressmüllwägen abgeholt und seit 02. Jänner 2015 in die Müllverbrennungsanlage Spittelau gebracht. Dort wird aus dem Restmüll Fernwärme und Strom erzeugt. Doch auch bei der Verbrennung von Hausmüll bleiben – je nachdem, wie er von anderen Altstoffen getrennt ist – Reste in Form von Schlacke übrig. Diese kann bis zu 20 % der Restmüllmenge betragen. Gerade Aluminium und Glas sind fast nicht mehr aus dieser Schlacke zu entfernen und müssen daher deponiert werden. Darum ist es – trotz Verbrennung des Hausmülls – sehr wichtig, Altstoffe wie Glas, Metall, usw. zu trennen.

**Biomüll** wird (14-tägig im Winter und wöchentlich in den Sommermonaten) abgeholt und auf die gemeindeeigene



Kompostanlage Haschhof angeliefert. Bei der händischen Vorsortierung werden die Fehlwürfe (Plastiksackerl) aussortiert, danach wird der Biomüll zu Kompostmieten aufgesetzt. Nach mehrmaligem Wenden, Belüften und Bewässern wird der Kompost nach ca. fünf bis sechs Monaten über ein Trommelsieb und einen Windsichter (entfernt die restlichen Plastiksackerl) abgeseibt und zur freien Entnahme auf den Recyclinghof geliefert. Größere Mengen Humus können nach telefonischer Voranmeldung (unter Tel. 02243 / 444 - 259) und ausreichender Verfügbarkeit bezogen werden (€ 8,- pro m<sup>3</sup>).

**Altpapier** wird nach der Abholung, ebenso wie das auf dem Recyclinghof gesammelte Altpapier, zur weiteren Verarbeitung zur Recyclingfirma nach Wien gebracht. Dort wird das Altpapier vorsortiert und zum Recycling in die Papierfabriken gebracht. Kartonagen sind kein Altpapier und dürfen nicht über die Altpapiertonne entsorgt werden. Bringen Sie diese bitte auf den Recyclinghof (siehe weiter unten).

**Windeltonne:** Für Familien mit Kleinkindern bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres sowie für Pflegefälle stellt die Stadtgemeinde Klosterneuburg eine eigene Windeltonne kostenlos zur Verfügung. Damit bleibt für den Hausmüll genug Platz in der Restmülltonne. Die Windeltonne kann beim Wirtschaftshof der Stadt Klosterneuburg bzw. bei den Ortsvorstehern angefor-

dert werden (bei Kindern ist die Vorlage der Geburtsurkunde erforderlich).

### 2. Altstoffsammelinseln

(Liste der Standorte auf [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at))

**Plastikflaschen:** Daraus wird nach der Abholung in einem Werk in Mühlendorf wieder der Rohstoff für PET-Flaschen (Kunststoffflaschen) hergestellt. Aus der schlechteren Qualität der gesammelten PET-Flaschen werden Kunststofffasern für die Bekleidungs- und Autoindustrie hergestellt.

**Altglas:** Die Sammel-Hubbehälter werden in den LKW der Kontrahentenfirma der AGR (Altglasrecycling) entleert und nach dem Umladen auf die Bahn in das Werk Pöchlarn transportiert. Das Altglas wird eingeschmolzen und anschließend neue Flaschen und Glasprodukte erzeugt.

**Dosen:** Alte Dosen werden durch die Industrie eingeschmolzen, um daraus wieder neue Dosen oder andere metallgegenstände zu erzeugen. Müll dieser Fraktion kann auch auf dem Recyclinghof entsprechend entsorgt werden.

### 3. Recyclinghof

**Kartonagen** werden ausschließlich auf dem Recyclinghof angenommen und über eine aufwändige Recyclingschiene im Papierwerk wieder zu neuen Kartonagen verarbei-



tet. Bitte keinesfalls über die Altpapiertonne entsorgen, da sie händisch wieder aussortiert werden müssen!

**Baum- und Strauchschnitt** kann in Haus- haltsmengen von 2 m<sup>3</sup>/Tag kostenlos auf den Recyclinghof gebracht werden. Dieser wird gehäckselt und auf der gemeindeeigenen Kompostanlage mit dem gesammelten Biomüll wieder zu wertvollem Humus verarbeitet.



**Sperrmüll** kann bis zu einer Menge von 2 m<sup>3</sup>/Tag kostenlos auf den Recyclinghof gebracht werden. Dieser wird mittels Container-LKW in die Müllverbrennungsanlage Pfaffenau gebracht. Für sperrige Güter besteht die Möglichkeit, nach vorheriger Anmeldung über das Abfalltelefon (Tel. 02243 / 444 - 259, 260) 2 x pro Jahr 3 große, sperrige Güter vor der Liegenschaft abholen zu lassen.

**Metallabfälle** werden nach dem Sammeln im Container sortiert und wieder der Industrie zugeführt. Daraus werden Rohstoffe für den Hochofen gewonnen.

**Elektronische Abfälle** wie Drucker, Computer, Videogeräte, SAT-Receiver, Handys, Bildschirmgeräte und andere elektronische Geräte, welche kostenlos abgegeben werden können, werden getrennt gesammelt. Nach anschließender Schadstoffentfrachtung mancher Bauteile können aus diesen Gegenständen wieder wertvolle Rohstoffe

gewonnen werden. In modernen Geräten stecken oft sehr teure Rohstoffe (Gold, Silber, Platin, usw.), welche für die Industrie wertvoll sind und sonst teuer abgebaut bzw. aus der ganzen Welt importiert werden müssten.

**Altspeseöl** und Altspesefette: Die auf dem Recyclinghof gesammelten Speiseöle und fette werden durch eine Recyclingfirma abgeholt und nach Reinigung und Aufbereitung zu Biotreibstoff bzw. für die kosmetische Industrie wiederverwertet.

**Problemstoffe:** Farben, Lacke, Spraydosen, Motoröle, Säuren und Laugen bzw. viele andere gefährliche Abfälle, die in einem privaten Haushalt anfallen, können kostenlos auf dem Recyclinghof entsorgt werden. Diese werden einem befugten Entsorger übergeben, der diese Abfälle je nach chemischer Zusammensetzung behandelt bzw. entsorgt (Verbrennung unter hohen Temperaturen – die Abluft wird über Rauchgasfilter gereinigt).

**Altholz**, welches auch in Hausaltsmengen kostenlos auf dem Recyclinghof übernommen wird, wird als Ersatzbrennstoff für die Industrie aufbereitet. Bei der Verbrennung von Spanplatten und lackierten Holzteilen entstehen Rauchgase, die über spezielle Rauchgasfilter gereinigt werden müssen. **Altreifen:** Auf dem Recyclinghof steht zur Entsorgung von alten PKW-Reifen ein Container bereit. Altreifen werden in der Zementindustrie zur Röstung des Zementrohgemisches verwendet. Auch diese Abluft ist sehr mit Ruß und Schwermetallen belastet und muss daher unter strengen Kontrollen gereinigt werden.

**Eternit- und Asbestabfälle** werden in einer geschlossenen Mulde gesammelt, da sie als krebserregend gelten. Bei der Entsorgung dieser Abfälle muss auf einen geeigneten Staubschutz geachtet werden, um Folgeschäden der Lunge zu vermeiden. Kleinmen-

gen an Eternit und Asbest werden von einer befugten Entsorgerfirma übernommen und auf dafür speziell geeigneten Deponien endgelagert.

**Bauschutt:** Der auf dem Recyclinghof übernommene Bauschutt (Anlieferung 20 Liter = 2 Kübel pro Tag) wird von der Entsorgerfirma sortiert und je nach Verunreinigung entweder dem Bauschuttrecycling zugeführt oder auf einer speziell dafür geeigneten Deponie endgelagert.

**Tetra-Packungen** werden durch die Ökobox Gesellschaft in den Öko-Boxen gesammelt. Leere Boxen bekommt man auf dem Recyclinghof sowie in Postfilialen oder bei Discountern. Aus den gesammelten Tetra-Packungen wird in der Papierfabrik wieder Karton hergestellt.

**Nespresso-Kapseln** können kostenlos auf dem Recyclinghof abgegeben werden. Diese werden in einer Sortieranlage geschreddert und der daraus gewonnene Rohstoff wird wieder der Aluminiumproduktion zugeführt.

Während in der Vergangenheit Abfälle auf der Deponie landeten, setzt man bei der thermischen Verwertung heute auf ein Verfahren, das die Umwelt vor den darin enthaltenen Giftstoffen schützen soll. Bei der thermischen Verwertung – oder auch Müllverbrennung – werden Abfälle auf über 1.000° C erhitzt. Mit dem Ziel, die darin enthaltenen Schadstoffe zu zerstören. Die bei der Verbrennung entstehende Energie wird für die Erzeugung von Strom verwendet. Dabei werden die im Abfall vorhandenen Schadstoffe aufkonzentriert. Auch müssen strenge Qualitätskriterien, z. B. hinsichtlich der Rauchgasreinigung und des Heizwertes eingehalten werden. ●

Ihre Ansprechpartner zum Thema Umwelt sind:

Im Rathaus: Umweltreferent

Ing. Alexander Weber Tel. 02243 / 444 - 353

Politik: UmweltSTR Mag. Sepp Wimmer Tel. 02243 / 375 04

UmweltGR Leopold Spitzbart Tel. 02243 / 324 06

UmweltGR Johann Fanta Tel. 0699 / 12 19 60 09



Mercedes-Benz

**Eugen R. Dietrich & Co.**

**1200 Wien, Jägerstraße 68-70**

**Tel. 330 84 740**

**[www.mercedes-dietrich.at](http://www.mercedes-dietrich.at)**

# 1. USC Raiffeisen Klosterneuburg geht ungeschlagen in die Play-offs

**V**ierter Sieg en-suite in der Regionalliga Ost: Der 1. USC Raiffeisen Klosterneuburg gewinnt auch das letzte Vorrundenspiel der laufenden Saison im Happydome und steigt als Gruppensieger in die oberen Play-offs auf. Gegen ASV Wien Juniors taten sich die Babenberger zunächst schwer, doch mit den heimischen Fans im Rücken kamen die Niederösterreicher immer besser ins Spiel. Trotz spielerischer Überlegenheit, mussten die Hausherren teilweise einem Rückstand hinterher schwimmen, ehe ein fulminanter Endspurt dem amtierenden Vizemeister einen hart erarbeiteten Erfolg sicherte.



## Gruppensieg gibt Selbstvertrauen

Im Hinterkopf die bittere Niederlage der vergangenen Saison, starteten die Klosterneuburger sehr Verhalten in die Partie. Vorsichtig heraus gespielte Torchancen wurden nicht konsequent genug genutzt und kaum erfolgreich abgeschlossen. Zudem lieferten

die wenigen Ausschlussituationen selten die Möglichkeit, die defensiv eingestellten Fronten zu überwinden. Spielerisch zu meist dominant, benötigten die Babenberger das entscheidende letzte Viertel, in dem sich Routine und Robustheit letztendlich durchsetzen konnte. Mit einem 11:7-Erfolg

sichern sich die Niederösterreicher ein weiteres Mal den Gruppensieg und starten mit viel Selbstvertrauen in den Kampf um den Titel Österreichs zweithöchster Spielklasse.

Endergebnis: 1. USCK - ASV Juniors 11:7 (2:2, 1:1, 3:3, 5:1) ●

# Judoclub Klosterneuburg zum zweiten Mal in Folge „Bester NÖ Nachwuchsjudoverein“!

**D**er Judoclub Klosterneuburg konnte das hervorragende Ergebnis als bester NÖ Nachwuchsjudoverein verteidigen und war auch 2014 wieder vorne. Der NÖ Judolandesverband veranstaltet jedes Jahr, über das ganze Kalenderjahr verteilt, eine Turnierserie, die den besten NÖ Nachwuchsjudoverein ermittelt. Diese Turnierserie nennt sich Int. NÖ Berger Nachwuchscup. Aus diesem Grund haben auch dieses Jahr wieder über vierzig Vereine aus NÖ, Wien, Brgld., OÖ und den genannten Nachbarländern teilgenommen. An jedem einzelnen der insgesamt vier Turniertage kämpften zwischen 300 und 400 Judokinder in den Klassen U10, U12, U14 und U16 um Medaillen.

Heuer konnte der JC Klosterneuburg vom ersten Turnier an bis zum letzten, dass am 16. November 2014 in Krems stattfand, die Führung in der NÖ-Wertung verteidigen.

Hervorzuheben ist diese Leistung noch, da der JC Klosterneuburg nur in den Altersklassen U10, U12 und U14 angetreten ist. „Ich bin sehr stolz auf die Leistung meiner Schützlinge und weiß, wie hart sie dafür trainiert haben. Ich gratuliere nochmals allen zu diesem Erfolg!“ meinte der sichtlich gerührte Trainer Robert Haas. Folgende Kinder des Judoclub Klosterneu-

burg schafften es in der Gesamtwertung Edelmetall zu holen:

## U10 Gold:

Kovarik Mina  
Golan Benjamin

## U10 Silber:

Strack Emma  
Meden Kiana

## U10 Bronze:

Mayer Erick  
Lybecker Mia

## U12 Gold:

Fortner Jessica  
Bamberger Julia  
Gümüskaya Leon  
Schandl Philip  
Schauerhuber Fiona  
Löffler Nicolas  
Gadamaier Katja

## U12 Silber:

Pannagl Martin

## U12 Bronze:

Kühberger Willi

## U14 Gold:

Schicho Anika ●



# Cup-Achtelfinale geht an die Duker!

Der Cupfight zwischen Duker und Gunners gestaltete sich von Beginn weg wie erwartet als enge Sache geprägt von harter Verteidigung. So hieß es fast „logisch“ 15:15 nach den ersten zehn Minuten. Zu Beginn des zweiten Viertels konnten sich die Gastgeber erstmals etwas Luft verschaffen und lagen nach 14 Minuten 22:17 voran.

Doch die Burgenländer kämpften sich wieder heran und eroberten zwei Minuten vor der Pause wieder die Führung. Letztlich sicherten sich die Duker eine knappe 35:33-Pausenführung.

Auch nach Seitenwechsel änderte sich nichts am Bild: Es ging spannend zu und die Führung wechselte hin und her. Nach drei Vier-

teln hielten die Gunners bei zwei Punkten Vorsprung. So erwartete die Zuschauer eine hochdramatische Schlussphase im Kampf um den Aufstieg ins Viertelfinale. 26 Sekunden vor dem regulären Spielende führten die Duker mit 63:58, kassierten aber in der Folge ein technisches Foul und die Oberwarter verkürzten von der Linie auf 61:63. Nach einem weiteren Foul der Klosterneuburger stellte Ochsenhofer vom Freiwurf auf 63:63 und es ging in die Verlängerung.

In der Overtime setzten sich die Gastgeber zwei Minuten vor Schluss auf 71:67 ab, doch die Gäste konterten erneut und stellten eine Minute vor Ende der Verlängerung vom Freiwurf auf 72:71. Dann wurde es hochdramatisch: JJ Mann foulte Payton unsportlich

– der traf nur einen zum 72:72 und es ging in eine weitere Overtime. Bobb vom Dreier und Chappell stellten da 90 Sekunden vor dem Ende auf 81:76. Das war die Entscheidung, da vor allem Topscorer Bobb am Ende von der Freiwurflinie cool blieb.

Einen ausführlichen Spielbericht finden Sie unter [www.bk-klosterneuburg.at](http://www.bk-klosterneuburg.at)



Foto: Michael Filipovits

## 09. Mai 2015

### 1. Tag des Sports in Klosterneuburg!

Am Samstag, 09. Mai findet die sportliche Großveranstaltung „Tag des Sports“ im Bereich Happyland/Aupark statt. Die Klosterneuburger Sportanbieter stellen sich vor und bieten den Bürgern die Möglichkeit, sich an diesem Tag über die Vielfalt des sportlichen Angebots zu informieren, direkt in Kontakt mit Trainern und Sportbegeisterten zu kommen und Verschiedenes auszuprobieren. Die Tatsache, dass Klosterneuburg sich freuen darf, Heimat vieler Olympioniken, Weltmeister, Europameister etc. zu sein soll an diesem Tag auf besondere Weise hervorgehoben werden. Für Essen, Trinken und ein buntes Rahmenprogramm wird bestens gesorgt!

#### Woher stammt die Idee zum Projekt „Tag des Sports“?

Die mit Klosterneuburger Bürgern besetzten Umsetzungsteams der Stadt- & Ortsentwicklung reichten seit Anfang 2013 zahlreiche Projektideen beim Marketingbeirat ein. Eines dieser Projekte ist der „Tag des Sports“, vom Umsetzungsteam 3: „Unsere Vision ist es, Klosterneuburg zur sportlichsten Stadt der Welt zu machen. Zumindest der Welt in (Nieder-)Österreich!“

#### Was ist bis jetzt passiert?

Für die Veranstaltungsorganisation und -durchführung, die Bereitstellung der benötigten Infrastruktur sowie die Bewerbung und Vermarktung der Veranstaltung wurde in der Stadtratssitzung vom 14. Jänner ein Kostenrahmen von max. € 35.000,- genehmigt. Alle Vereine und Sportanbieter wurden schriftlich über die geplante Veranstaltung informiert und gebeten eine

verbindliche Zusage hinsichtlich Teilnahme abzugeben. Rund 35 Anmeldungen sind bereits bei der Stadtgemeinde eingelangt! Parallel zur Einladung der Vereine hat die Stadtgemeinde gemeinsam mit dem Happyland die Grobplanung des Events durchgeführt und Kontakt mit möglichen Sponsoren aufgenommen.

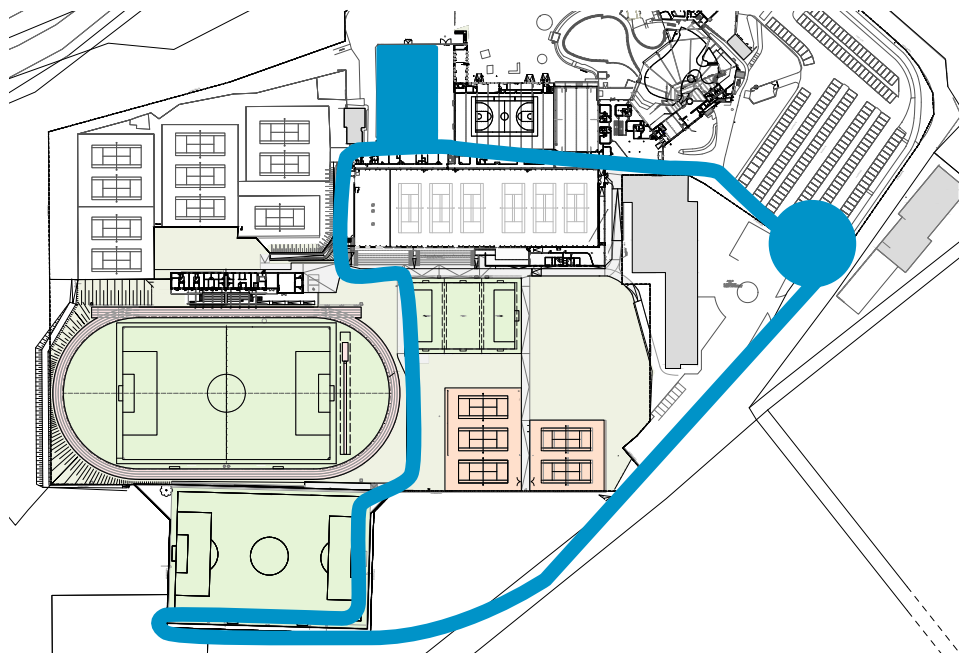
#### Was sind die nächsten Schritte?

Der genaue Ablauf des Programms sowie die Anordnung der einzelnen Stationen der „Sportmeile“ werden mit den Vereinen abgestimmt und festgelegt. Im Anschluss werden die nötigen infrastrukturellen und

werbetechnischen Maßnahmen in die Wege geleitet.

#### Wo sind Informationen zu finden?

- Auf der Homepage der Stadtgemeinde unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > „Sport & Freizeit“ > Sport- & Freizeitprojekte
- auf der Online-Plattform [www.iburg.at](http://www.iburg.at) unter „Projekte der Stadt“ > „Tag des Sports“
- beim Standortmanagement Klosterneuburg, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg [standortmanagement@klosterneuburg.at](mailto:standortmanagement@klosterneuburg.at), Tel. 02243 / 444 - 438



# Kulturveranstaltungen



Samstag, 14. Februar, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof - Jazzklosterneuburg

**Evelyn Ruzicka - „Edith Piaf, Une histoire d’amour“**

Eigentlich nicht Jazz, aber Wegbereiterin für viele Musiker und natürlich eine Legende. Anlässlich des 50. Todestages: Ein Abend ganz im Zeichen der großen französischen Chansonnière Edith Piaf. Die österreichische Sängerin und Schauspielerin Evelyn Ruzicka spielt und singt das Leben der Piaf. Edith Piaf hatte nicht nur eine außergewöhnliche Stimme, sie wusste genau wie wichtig es ist, mit der Musik Geschichten zu erzählen und Menschen emotional zu berühren. Und das wird auch an diesem Abend geschehen.

Karten zu € 18,-/17,-, ermäßigt € 17,-/16,-



Freitag, 20. Februar, 20.00 Uhr und Samstag, 21. Februar, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof - Kabarett - Vorpremiere

**Reinhard Nowak - „Das Wunder Mann“**

Die Perfektion der Schöpfung, oder etwa nicht? Reinhard Nowak zeigt, dass er wirklich ein Wunder der Schöpfung ist und erklärt die Hintergründe und faszinierenden Details der Evolution. Können wir viele Probleme von heute schon bei Adam und Eva erkennen? Hat Darwins Theorie überhaupt Berechtigung? Ist frei nach Tante Jolesch, alles was ein Mann schöner ist als ein Aff, wirklich schon ein Grund zur Freude? Auf der gewissenhaften Suche nach dem Wunder Mann, garantiert Reinhard Nowak, dass er kein Fettnäpfchen auslässt und somit auch kein Auge trocken bleibt. Karten zu € 18,-/17,-, ermäßigt € 17,-/16,-



Freitag, 27. Februar, 20.00 Uhr und Samstag, 28. Februar, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof - Kabarett

**Mike Supancic - „Ich bin nicht allein“**

Die ganze Welt ist voller Narren, und Mike Supancic ist der Cliniclown. Legt eure feinste Zwangsjacke an, schnallt euch die Hände auf den Rücken und nehmt eine doppelte Dosis vom Üblichen: Hier kommt der multiple Mike aus der Zelle nebenan! Er hört Stimmen und tausend Melodien dirigieren ihn. Er sieht hell und tappt im Dunkeln. Er sind viele und doch nicht allein. Bringen Kupferdieb-Charly & Schrottkaiser-Kurt die ÖBB endgültig zum Entgleisen? Gelingt der Sprung aus dem Stand in die Stratosphäre? Stammt der Spruch „Großer Preis und kleiner Wert“ von Frank Stronach? Wird das alpenländische „Running-Schischuh“ ein kulinarischer Welterfolg? Karten zu € 18,-/17,-, ermäßigt € 17,-/16,-



Freitag, 06. und Samstag, 07. März, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof - Kabarett - Vorpremiere

**Herbert Steinböck & Thomas Strobl - „Aramsamsam“**

Nach dem Erfolgsprogramm „Tralala“ mit dem begnadeten Vollblutmusiker Thomas Strobl folgt nun das neue „Hit“-Programm „Aramsamsam“: Das bekannte marokkanische Kinderlied, ein Ohrwurm bei jeder Kinderdisco mit Happysound und Urlaubsfeeling, ist ein guter Einstieg in einen All-inclusive Kabarett-Abend mit garantierten 100 Musikzitaten. Bestaunen Sie Steinböck und Strobl als begnadete Bauchtänzer. Basteln Sie mit: Ihr erster Liebeslied-Selbstbausatz. Austropop im Orient: Ambros arabisch! Und unser gern gewähltes Schlechtwetterprogramm: Kamasutra für Rheumatiker. Werden Sie Teil des berührenden Legasthenikerchores!

Karten zu € 18,-/17,-, ermäßigt € 17,-/16,-



Freitag, 13., und Samstag, 14. März 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof - Kabarett - Vorpremiere

**Heilbutt & Rosen - „Schwarzgeldklinik“**

Willkommen in der Schwarzgeldklinik. Lassen Sie Ihre eCard getrost zu Hause, wenn Sie Heilbutt & Rosen auf der Achterbahn durch das österreichische Gesundheitswesen begleiten. Heilbutt & Rosen nehmen in gewohnt treffender wie schonungsloser Offenheit die gern zitierten Klischees der Gesundheitsbranche aufs Korn. Und nach 90 Minuten wissen Sie: Das sind keine Klischees, das ist die Realität. Schmiergeld, Schwarzgeld, Wunderpillen, heiße Nachtdienste im Schwesternzimmer? Alle noch so tollen Phantasien werden von Heilbutt & Rosen arztgerecht seziert. Karten zu € 18,-/17,-, ermäßigt € 17,-/16,-



Freitag, 20. März, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof - Kabarett

**Flo & Wisch - „Von 0 auf 100“**

Flo und Wisch, die „Gewinner des Publikumspreises von Viktor Gernots Wiener Kabarettfestival 2014“, mit ihrem neuen Programm: Was hat sich nicht alles verändert?! Gott sei Dank und leider! Können Sie noch gratis im 15. Bezirk parken? Müssen Sie auch jede Nacht fünf Mal ins Bad? Kennen Sie den Hofstädter, der was zu 100%...? Freuen Sie sich auch schon auf Lugners nächsten Opernballgast? Lesen Sie Presse und Österreich? Stört es Sie, dass heutzutage ganze Sätze nicht mehr vollständig...? Waren Sie schon auf der neuen Mahü? Sind Sie dem Klimawahn verfallen? Wenn Sie sich das auch fragen, dann sind Sie bei Flo & Wisch goldrichtig!

Karten zu € 18,-/17,-, ermäßigt € 17,-/16,-

# in Klosterneuburg

Samstag, 21. März, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof - Theater/Komödie

## Schaubühne Wien - „Dänische Delikatessen“

Eine rabenschwarze Komödie um zwei Außenseiter, Bjarne und Svend. Die wollen es sich und ihrem ehemaligen Chef, Metzgermeister Holger, beweisen - sie eröffnen ihre eigene Fleischhauerei. Aber Kundschaft will nicht kommen. Nun stecken beide zusammen in finanziellen, aber jeder für sich auch in privaten Nöten. Doch plötzlich geht es aufwärts: Eine umfangreiche Catering- Bestellung für den Rotarier-Club geht ein und Svends köstliche „Geflügelfilets in Marinade“ machen Schlagzeilen. Die Nachfrage wächst von Tag zu Tag. Sogar das Fernsehen berichtet von dieser kulinarischen Sensation. Doch keiner ahnt das dunkle Geheimnis des plötzlichen Erfolges.... Eine unfassbar witzige, skurrile und durch und durch schwarze Komödie!

Karten zu € 18,-/17,-, ermäßigt € 17,-/16,-.



## Vorschau:

Dienstag, 14. April, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle - Theater/Komödie

## Woody Allen - „Spiel 's nochmal Sam“

Als der Filmkritiker Allan Felix von seiner Frau Nancy verlassen wird, bekommt sein Ego einen harten Schlag versetzt. Seine Freunde Dick und Linda machen sich auf die Suche nach einer neuen Frau für ihn. Doch sobald Allan mit einer attraktiven Frau zusammentrifft, gelingt es ihm nicht, sich zu entspannen. Er macht sich nur lächerlich. Sein großes Vorbild Humphrey Bogart, der ihm immer in höchster Not erscheint, steht ihm mit Ratschlägen zur Seite. Erst spät bemerkt Allan, dass die einzige Frau, in deren Nähe er er selbst bleiben kann, seine Linda ist. Aber Linda ist die Frau seines besten Freundes. Also noch eine Menge Probleme, die zu beseitigen sind, bis man sich am Ende auf dem Flughafen trifft, und Allan noch einmal die berühmte Schlusszene aus „Casablanca“ durchlebt. Woody Allens Komödie in Starbesetzung mit Oliver Baier, Alexander Rossi, Eva Maria Marold und Ildiko Babos. "Aufführungsrechte beim S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main".

Karten zu € 29,-/26,-/21,-



Montag, 27. April, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle - Kabarettistische Wurfübungen

## Viktor Gernot - „Im Glashaus“

Zwei Binsenweisheiten unserer Welt. Erstens, Kommunikation findet stets beim Empfänger statt und zweitens, mit nur einem Stein kann man ganz schön viel Glas zerdeppern. Ein mühelos ausgesprochener Satz kann beim Adressaten einen Emotions-Tsunami auslösen, so wie der berühmte und geschickt geworfene Stein ein Glashaus dem Erdboden gleich machen kann. Man muss also nur die Angst vor dem Uneinschätzbaren ablegen und schon kann man voller Genuss in einem bunten Scherbenhaufen aus Gefühlen, Glas, gekränktem Stolz und verletzten Eitelkeiten wühlen. Auf diesem farnefrohen Weg wird sich Viktor Gernot begeben: Warum braucht ein Mini-Fuzi-Land wie Österreich neun Bundesländer? Warum ist es offensichtlich O.K., Lieder und Filme im Internet zu stehlen, nicht aber ein Wachauerweckerl beim Bäcker? Warum können die größten Rassisten Ethno-Pop cool finden? Warum kann man sich mit so einem alten Gesicht manchmal noch immer so unerwachsen fühlen? Warum haben Gutmenschen ein so schlechtes Image und warum macht Political Incorrectness so viel mehr Spaß? Karten zu € 32,-/ 28,-/ 24,-



Freitag, 08. Mai, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle - Kabarett

## Alexander Bisenz - „Best of Tour - Is letzte“

Die Kabarettlegende Alexander Bisenz wieder zu Gast in der Babenbergerhalle: Alle Bisenz Highlights aus zwölf Programmen zeigt das Kabarett-Urgestein mit zahlreichen Parodien - Musik - Kabarett & Schauspielnummern. Von Ambros bis Zawinul, von Hansi Windelseer bis Beinhart Fendrich von Toni Polster bis Semio Mucho Rossi, um nur einige zu erwähnen. Die Raika Kunstfigur Alois Mauzga nach der Krise, sowie Kultwuchtelianer Alfred Wurbala in der Krise, sind ein fixer Bestandteil dieser fulminanten Show. Ein Trashmarathon in gewohnter Bisenz Bestform. Karten zu € 25,-/ 21,-/ 19,-



Tickets sind direkt beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25 erhältlich,  
Informationen: Kellertheater unter Tel. 02243 / 444 - 351, Babenbergerhalle unter Tel. 02243 / 444 - 273

# Streetwork Klosterneuburg

## Mit Jugendmeetingpoint alles neu ab 2015

**P**i Jay's Klosterneuburg, das Streetworkprojekt der Stadt wurde mit Bescheid der NÖ Landesregierung ab Jänner 2015 auf komplett neue Beine gestellt!

Mehr Streetworker und diese viel mehr auf der Straße sowie eine eigene Anlaufstelle für alle Klosterneuburger Jugendliche, dem „Pi Jay's Jugendmeetingpoint“, das ist verkürzt gesagt das Ergebnis von jahrelangen Bemühungen zum Ausbau des Streetworkprojektes. Die Neuorganisation von „Pi Jay's“, wie das Projekt in Anlehnung an die Anfangsbuchstaben des Projektbetreibers Pro Juventute heißt, wurde nun durch einen positiven Bescheid des Landes NÖ besiegelt. Alles neu heißt es damit bei Pi Jay's ab 2015!

Und zumindest zur Hälfte neu ist auch das Team: Die Projektleiterin für Klosterneuburg, Kerstin Renner ist gemeinsam mit Jo-



**Ab 09. Februar steht der Pi Jay's - Meetingpoint zur Verfügung. St. Pfarrer HH DI Reinhard Schandl, Marie-Christin Danko, Jugendgemeinderat Markus Presle, Jugendreferatsleiter Mag. Franz Brenner, STRin Dr. Maria T. Eder, Aline Heurex, Josef Hafiz und Kerstin Renner bei der Vorstellung der neuen Anlaufstelle der Klosterneuburger Streetworker. (von links oben nach rechts unten)**

### Neu im Kellertheater: Club epicur - Jam Sessions

„first friday forever“ - Jam Session - Live JAZZ & Blues - Jeden ersten Freitag im Monat ab 19.30 Uhr gibt es die beliebte Veranstaltungsserie des „club epicur“ nun im Kellertheater Wilheringerhof. Was gibt es zu sehen und hören? Ganz einfach: kommen - mitspielen - geniessen...bring your instruments /voices & play with us...

#### club epicur Termine im Kellertheater:

06. Februar, 08. März, 03. April, 05. Juni, 03. Juli, 07. August, 04. September, 02. Oktober, 06. November, 04. Dezember, 01. Jänner  
Musikbeitrag: € 10,-

sef Hafiz den Jugendlichen bereits bestens bekannt. Ihnen zur Seite stehen die beiden neuen Sozialarbeiterinnen Marie-Christin Danko und Aline Heurex, die bereits bei den Vorbereitungsarbeiten für die neue Anlaufstelle intensiv mitarbeiten. Diese Anlaufstelle wird unter dem Namen „Pi Jay's – Meetingpoint“ nach den Semesterferien immer Montag und Mittwoch von 13.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrheim „Schiefergarten“ der Jugend zur Verfügung stehen. Nach der Vorstellungsrunde der beiden neuen Sozialarbeiterinnen in den Klosterneuburger Schulen werden alle vier Streetworker neben der Betreuung des Meetingpoints natürlich auch die Hot Spots auf der Straße, beliebte Lokale und Treffpunkte der Jugendlichen besuchen und natürlich auch

in den Katstralgemeinden die Spielplätze aufsuchen, um die Jugendlichen genau dort „abzuholen“, wo sie sich aufhalten.

Das Projekt unterliegt mit der Übernahme in die Kinder- und Jugendhilfe des Landes NÖ auch den strengen Qualitätskriterien der Landesgesetze. Das garantiert neben einer optimalen Betreuung der Klosterneuburger Jugend auch die Kontrolle durch die Fachabteilung der NÖ Landesregierung sowie die Vernetzung mit den anderen Streetworkprojekten in Niederösterreich. Damit ist es gelungen, das bisher größte Projekt für soziale Betreuung der Klosterneuburger Jugend mittelfristig abzusichern und eine deutliche Erweiterung der Angebotspalette von Pi Jay's zu erreichen. ●

### Tanzen für den guten Zweck

Die Vertreter des Organisationsteam von „Walzer trifft Tango“, Sigi Fuchs und Carl-Heinz Langer, übergaben am Samstag den ertanzten Erlös von € 1.200,-, zu gleichen Teilen, an das Rote Kreuz Klosterneuburg und den Soforthilfefonds Klosterneuburg Weidling. Pfarrer Hugo Slaattelid und Ortsvorsteher Mag. Karl Josef Weiss werden dieses Jahr zwei Weidlinger Familien mit insgesamt sechs Kindern unterstützen. Rot Kreuz Bezirksstellenleiter PhDr. Dr. Cornel Binder-Kriegelstein wird diese Spende für die weitere Verbesserung der Klosterneuburger Rot Kreuz Ruffilfe verwenden.



Carl-Heinz Langer, Pfarrer Hugo Slaattelid, Ortsvorsteher Mag. Karl Josef Weiss, Rot Kreuz Bezirksstellenleiter PhDr. Dr. Cornel Binder-Kriegelstein und Sigi Fuchs freuen sich mit den ertanzten Betrag Gutes zu tun.

# Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Pflastermaut auf der Wiener Straße – Nicht zur Nachahmung empfohlen...

„Der Bezirksstrassenausschuss Klosterneuburg teilt der Gemeindevorsteherung mit, daß mit Samstag, 2. Juni 1923 die Einhebung der außerordentlichen Straßenerhaltungsbeiträge bei Tag und Nacht stattfindet.“

Bereits im Frühjahr 1922 war mit der Pflasterung der Wiener Straße vom Bahnhof Weidling bis zur Wiener Stadtgrenze, die damals noch direkt beim Kahlenbergdorf verlief, begonnen worden. Die Umsetzung des Projektes zog sich allerdings in die Länge: Bis zum November 1922 waren von den projektierten 2,7 Kilometern erst 1.458 Meter - und selbst diese nicht zusammenhängend! - gepflastert. So fehlte beispielsweise die immerhin fast 800 Meter lange Strecke vom Gasthaus „Felsenkeller“ bis zur Wiener Stadtgrenze. Zusätzlich hatte dieser „Fleckerlteppich“ mehr als das Doppelte der veranschlagten 450 Millionen Kronen verschlungen.

[Einschub: 1922 kostete ein Kilo Brot 1.349 Kronen und 1924 5.600 Kronen. Ein Kilo Fleisch 1922 5.900 Kronen und 1924 31.600 Kronen]

Um die zügige Fertigstellung dieser Arbeiten ermöglichen zu können, beschloss die NÖ Landesregierung die Einführung einer zweckgebundenen Straßenmaut. Die Kosten zur Einhebung der Maut hatte die Stadtgemeinde Klosterneuburg zu tragen. Dazu war die Errichtung eines Mauthauses sowie die Einstellung und Entlohnung des „Mautners“ erforderlich.

Ein geeigneter Standort für die Mauthütte konnte erst im Mai 1923 gefunden werden.

Josef Kerbl stellte dafür einen Teil einer von ihm gepachteten Parzelle (beim Bahnübergang Donauwarte) unentgeltlich zur Verfügung.

Die finanzielle Belastung für die Stadtgemeinde belief sich in Summe (Errichtung des Mauthauses, Herstellung der Beleuchtung sowie die Löhne der Mautner) auf rund 22 Millionen Kronen. Da aber auch die Gemeinde unter Geldnot litt, wurde die ausgemauerte Riegelwandhütte von 7,5 m<sup>2</sup> in der Folge aus altem Bauholz und gebrauchten Ziegeln errichtet. In der Ausschreibung des 24-Stunden Einhebungsdienstes, der mit einem Wochenlohn von 350.000 Kronen dotiert war, wurde idealerweise „ein Mann mit Ehegattin (Frauenquote !!), oder einem anderen abwechselnd ganztägig verfügbaren Familienmitglied“ gesucht. Im Dienstvertrag wurde außerdem ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der geringsten Unregelmäßigkeit im Dienst (Trunkenheit oder Gebarungsmängel) eine sofortige Entlassung die Folge wäre. Letztendlich übernahm August Spitzbart mit seinem Sohn den Dienst, da die ursprüngliche Idee, eine „Frauensperson“ (sic!) mit zu beschäftigen aufgrund

„des regen Verkehrs und der Rohheit der Fuhrwerkslenker“ fallen gelassen werden musste.

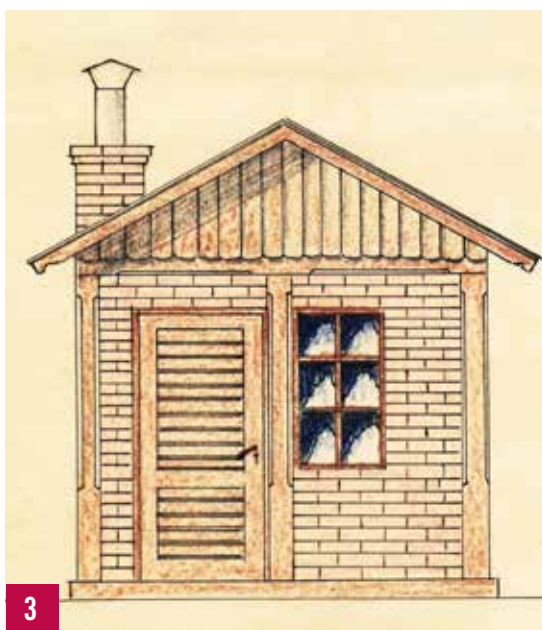
Nach nur vier Monaten wurde aus unbekanntem Gründen der Mautbetrieb mit 01.10.1923 wieder eingestellt und auch das Projekt der Pflasterung ruhend gestellt. Die leerstehende Hütte wurde im Oktober gegen monatliche Kündigung, um die Arbeiten gegebenenfalls sofort wieder aufnehmen zu können, an den unterstandslosen Korbflechter Johann Lechner vermietet.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf. **Mag. Wolfgang Bäck** •

- 1 **Gebührentabelle**
- 2 **Ansichtskarte, Verein für Heimatforschung**
- 3 **Planskizze des Mauthauses**

Das Anmass der Abgabestelle für die auf der Bezirksstrasse I/V zu errichtenden Einhebungsstelle wird in nachstehender Weise festgesetzt:

Für ein einspänniges Fuhrwerk . . . . .	K 6000.-
für ein zweispänniges " . . . . .	K 12000.-
" einen Lastkraftwagen ohne Beiwagen . . . . .	K 40000.-
" " " mit " . . . . .	K 70000.-
" " Personenkraftwagen . . . . .	K 30000.-
" ein Motorrad ohne Beiwagen . . . . .	K 2000.-
" " " mit " . . . . .	K 4000.-



# Theater für Kinder: Sommersemester 2015

Theater für Kinder in einer immer mehr virtualisierten und multimedialen Welt muss zeigen, dass nichts so echt und packend ist, wie ein toller live Auftritt von Künstlern auf der Bühne. Echte Emotion zu wecken, bei Kindern Nachdenken über verschiedene Themen anzuregen, interaktives Erleben gemeinsam mit anderen Kindern schaffen ist die Aufgabe, der sich diese Theaterabonnement-Serie gestellt hat. In kindgerecht aufbereiteten Stücken zeigen die beliebtesten Künstler dieses Genres ihre Produktionen und garantieren dabei viel Spaß und Unterhaltung auf hohem Niveau. Geeignet ist das Angebot für Kinder ab etwa fünf Jahren. Wir zeigen Theater und Musikproduktionen in für Kinder attraktivem Ambiente, im Kellertheater Wilheringerhof, das mit seiner für Kindertheater idealen Größe ebenso punkten kann, wie die Babenbergerhalle, die für die großen, aufwändigeren Produktionen genügend Platz bietet. Der Preis für alle fünf Vorstellungen beträgt € 35,- für Kinder und € 40,- für Begleitpersonen. Einzelkarten - falls verfügbar - kosten € 9,- für Kinder und € 12,- für Erwachsene. Das Abonnement kann unter Tel. 02243 / 444 - 351, oder per Mail an [kulturamt@klosterneuburg.at](mailto:kulturamt@klosterneuburg.at) bestellt werden. Für die Vorstellungen im Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße 61, stehen jeweils vier Termine zur Auswahl: Donnerstag und Freitag, jeweils 15.00 Uhr, oder 16.30 Uhr.

**ACHTUNG!** Gleich die erste Vorstellung dieses Zyklus, die Oper für Kinder „Hänsel und Gretel“ findet am Donnerstag, den 26. Februar, um 16.30 Uhr für alle gemeinsam in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, statt.

## Programm:

**Für alle Abogruppen gemeinsam in der Babenbergerhalle!**

**Donnerstag, 26. Februar - 16.30 Uhr**

**Hänsel und Gretel in den Fängen der Hexe**

**St. Art – „Hänsel und Gretel“ – Oper von Engelbert Humperdinck**

Das Märchen rund um Hänsel und Gretel, die im Wald ausgesetzt werden und in die Fänge der Hexe geraten, die sie mit einer List besiegen können ist in der Vertonung von Engelbert Humperdinck ein Welthit geworden. Zu sehen ist eine gekürzte Fassung in Klavierbegleitung. Moderator und Regisseur Titus Hollweg führt das Publikum durch das Stück. Mit dabei unter anderem Volksopernliebbling Günter Haumer als Vater. Musikalische Leitung: Juan Sebastian Acosta.

**Donnerstag, 19. März / Freitag, 20. März**

**Stubenfliege und Papierflugzeug auf Abenteuerreise**

**Theatro Piccolo – „Hikaduwa“**



Frau Wazlavsky ist eine ganz einfache Stubenfliege. Gemeinsam mit Camü, einem in die Jahre gekommenen Papierflieger, bewohnt sie ein Klavier in einem alten, verstaubten Dachboden. Es fehlt den beiden an nichts. Da entdecken sie einen Katalog mit allerlei Angeboten. Und auf der letzten Seite steht: „Hikaduwa -Das Paradies auf Erden. Alles wunderbar. Alles

schön. Wo das Glück wohnt!“ Dort will Camü unbedingt hin. So machen sie sich auf den Weg und stolpern von einem Abenteuer ins nächste. Mehr zufällig gelangen sie auch ans Ziel. Doch ist Hikaduwa wirklich der Ort an den sie hinwollten? Ein witziges Roadmovie über das Haben und die Folgen.



**Donnerstag, 16. April / Freitag, 17. April**

**Eine singende Raupe auf großer Suche nach ihrer Melodie**

**Theatergruppe Heuschreck - „Das Lied der Schmetterlinge“**

Wenn Raupenkinder auf die Welt kommen, singen alle Schmetterlinge für sie ein Lied. Auch die kleine Raupe Wanda wird mit einem Lied in diesem Erdenleben willkommen heißen. Und dann erhält Wanda-Raupe vom weisen Schmetterling Samtauge den Auftrag, ihr eigenes Lied zu suchen, das sie in einen Schmetterling verwandelt. Auf der Suche findet sie neue Freunde und vergisst

sogar ihr Versprechen, das sie Samtauge gegeben hat – bis sie eines Tages in eine Falle gerät und festsitzt. Da fällt es ihr wieder ein: Das Lied der Schmetterlinge! Wird es Wanda gelingen, dieses zu finden?

**Donnerstag, 28. Mai / Freitag, 29. Mai**

**Sonnenschein, Regen und vor allem Spaß bei jeder Menge Liedern  
Bernhard Fibich – „Sonnenschein und Regen“**

Lieder mit Sonnenschein und Regen im Gepäck des beliebten Kinderliedermachers in Klosterneuburg. In seinem Programm singt Bernhard mit den Kindern die Lieder aus den aktuellen CDs und Hits aus seinen bisherigen Aufnahmen. Kinder und Erwachsene werden in das Konzert spielerisch miteinbezogen und dürfen sogar auf die Bühne kommen.

**Donnerstag, 18. Juni / Freitag, 19. Juni**

**Eine Oma, ein Wurm und viel Spaß bei Abenteuern im Apfelbaum  
Schneck & Co – „Die Omama im Apfelbaum“**

DIE OMAMA IM APFELBAUM ist die Geschichte von einem Jungen, Andi, und seinem fantasievollen Umgang mit der abenteuerlustigen „Und-wenn-sie-zuhause-mit-dir-schimpfen-dann-sag-ruhig-meine-omama-hats-mir-erlaubt-omama“ und der liebenswerten „Du-burschi-willst-du-mir-einen-gefallen-tun-omama!“ Andi ist traurig: Er hat keine Omama. Aber plötzlich sitzt eine neben ihm im Apfelbaum. Eine die mit ihm den Rummelplatz unsicher macht, mit ihm Wildpferde fängt, gegen Piraten kämpft und auf Tigerjagd geht. Und die ältere Dame, die im Nachbarhaus eingezogen ist, gibt auch bald eine großartige Omama ab. Und dann ist da noch der etwas ängstliche Wurm, der obendrein einen kleinen sympathischen Sprachfehler hat, aber dafür gerne singt...



Informationen und Bestellungen im Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, unter Tel. 02243 / 444 - 351, oder über [kulturamt@klosterneuburg.at](mailto:kulturamt@klosterneuburg.at). Änderungen vorbehalten!



# Veranstaltungskalender

## Februar - März

### Freitag, 13. Februar

Gunkl - „So Sachen -  
Ein Stapel Anmerkungen“  
Kellertheater, 20.00 Uhr ausverkauft

### Samstag, 14. Februar

Evelyn Ruzicka -  
„Edith Piaf, Une histoire d’amour“  
Kellertheater, 20.00 Uhr

### Freitag, 20. Februar

Reinhard Nowak - „Das Wunder Mann“  
Kellertheater, 20.00 Uhr

### Samstag, 21. Februar

Reinhard Nowak - „Das Wunder Mann“  
Kellertheater, 20.00 Uhr

### Montag, 23. Februar

Umweltminister DI Andrä Rupprechter  
Vortrag „Spannende Zeiten für Landwirt-  
schaft und Umwelt“  
Raiffeisen-Festsaal, 19.00 Uhr

### Donnerstag, 26. Februar

St. Art - „Hänsel und Gretel“  
Babenbergerhalle, 16.30 Uhr

### Freitag, 27. Februar

Mike Supancic - „Ich bin nicht allein“  
Kellertheater, 20.00 Uhr

### Samstag, 28. Februar

Mike Supancic - „Ich bin nicht allein“  
Kellertheater, 20.00 Uhr

Klosterneuburger Sammlerbörse  
Babenbergerhalle, 10.00 bis 17.00 Uhr

### Sonntag, 01. März

Klosterneuburger Sammlerbörse  
Babenbergerhalle, 10.00 bis 17.00 Uhr

### Freitag, 06. März

Herbert Steinböck & Thomas Strobl -  
„Aramsamsam“  
Kellertheater, 20.00 Uhr

### Samstag, 07. März

Eröffnung d. 10. Internationalen Orchi-  
deenausstellung  
Stift Klosterneuburg, Orangerie, Siehe S. 16

Herbert Steinböck & Thomas Strobl -  
„Aramsamsam“  
Kellertheater, 20.00 Uhr

### Freitag, 13. März

Heilbutt & Rosen -  
„Schwarzgeldklinik“  
Kellertheater, 20.00 Uhr

### Samstag, 14. März

Heilbutt & Rosen -  
„Schwarzgeldklinik“  
Kellertheater, 20.00 Uhr

Mineralien-, Schmuck- und  
Edelsteinbörse sowie Kunst- und  
Handwerksausstellung  
Babenbergerhalle 12.00 bis 18.00 Uhr

### Sonntag, 15. März

Mineralien-, Schmuck- und  
Edelsteinbörse sowie Kunst- und  
Handwerksausstellung  
Babenbergerhalle 10.00 bis 17.00 Uhr

## Alle Veranstaltungen auf [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at)

## Bälle und Tanzveranstaltungen in der Babenbergerhalle:

Samstag, 14. Februar, 20.00 Uhr  
Klosterneuburger Businessball

Freitag, 17. April, 19.30 Uhr  
Ball der Oenologen und Pomologen

Samstag, 25. April, 18.30 Uhr  
„Walzer trifft Tango“- Tanzveranstaltung  
von Tänzern für Tänzer  
[www.tshg.at](http://www.tshg.at),  
Mail: [walzertrifftango@tshg.at](mailto:walzertrifftango@tshg.at),  
Tel. 0676 / 572 78 05

Samstag, 26. September, 19.30 Uhr  
Rot Kreuz Ball

Samstag, 31. Oktober, 18.30 Uhr  
„Walzer trifft Tango“- Tanzveranstaltung  
von Tänzern für Tänzer  
[www.tshg.at](http://www.tshg.at), Mail: [walzertrifftango@tshg.at](mailto:walzertrifftango@tshg.at),  
Tel. 0676 / 572 78 05

## Ausstellungen und Messen in der Babenbergerhalle:

Samstag, 28. Februar und Sonntag,  
01. März, 10.00 bis 17.00 Uhr  
Klosterneuburger Sammlerbörse

Samstag, 14. März, 12.00 bis 18.00 Uhr und  
Sonntag, 15. März, 10.00 bis 17.00 Uhr  
Mineralien-, Schmuck- und Edelsteinbörse  
sowie Kunst- und Handwerksausstellung

Freitag, 20. März bis Sonntag, 22. März,  
jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr  
Klosterneuburger Antik- und Kunstmesse



## Neues Schülerorchester



Tamara Duscher, Lehrerin und Musikerin hat vor kurzem ein Schülerorchester gegründet. Erste Vorstellung war am 17. Dezember. Interessierte Schüler, die ein Instrument erlernen wollen oder schon können, haben die Möglichkeit sich hier anzumelden:  
Manfred Stein: stein@aon.at  
Tamara Duscher: tamara.duscher@tele2.at  
Susanne Urteil: wolfgang.urteil@utanet.at

## Gratisführungen zum Welttag des Fremdenführers



**Lisa Pfersich, Inge Schüller und Regina Macho sind drei von insgesamt 900 Fremdenführern in Wien und Niederösterreich.**

Am 21. Februar findet zum fünften Mal eine Gratisführung anlässlich des jährlichen Welttages der Fremdenführer statt. Dieses Mal geht es zum ältesten Siedlungskern Klosterneuburgs: St. Martin. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr bei der Pestsäule am Stadtplatz. Der Spaziergang führt über versteckte Ecken, schöne Palais und mittelalterliche Mauern. Es wird auch an die Berühmten Bewohner dieses Viertels erinnert: die Trapp-Familie, OW Fischer oder an den Komponisten des Andreas Hofer Liedes: Leopold Knebelberger.

Spaziergang am 21. Februar  
Treffpunkt: 14.00 Uhr bei der Pestsäule am Stadtplatz  
Dauer: 2 Stunden

## Stellenausschreibung Badeaufsicht

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Referat Bäderverwaltung (Strandbad), sucht

### SaisonarbeiterInnen

im Beschäftigungszeitraum 24. April bis 15. September 2015.

### Aufgabenbereich:

#### Im Wechseldienst

- Beaufsichtigung der Badebereiche
- Personenrettung + Erste Hilfe Leistung
- Ansprechperson für Badegäste
- Beckenreinigung
- Mistrunde im Badebereich
- Betreuung des Verleihstandes
- Personenruf und Durchsagen über die Sprechanlage
- Aufnahme bzw. Behebung diverser Mängel im Badebereich
- Kontrolle des Areal (Rundgänge)

#### Im Arbeitsdienst

- Pflege von Blumenschmuck und Grünflächen
- Hecken- und Baumschnitt
- Instandhaltung von Wegen
- Reinigungsdienst
- Allgemeine Wartungs- und Reparaturarbeiten an den gemeindeeigenen Objekten und Einrichtungen

#### Anforderungsprofil:

- RettungsschwimmerIn lt. ÖWR Richtlinien (Helfer od. Retter)
- Erste Hilfe Kurs (16 h)
- Bademeisterkurse bzw. Badeaufsichtsausbildung gem. ÖNORM S 1150 von Vorteil (z.B.: WIFI Kurs)
- Berufskennnisse als Tischler erwünscht
- gute Umgangsformen und gepflegtes Auftreten
- soziale Kompetenz
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Arbeitsleistung im Wechseldienst
- gute Deutschkenntnisse
- einwandfreies Vorleben
- EU-Staatsbürgerschaft

Das Dienstverhältnis ist befristet auf drei Monate und wird je nach Bedarf bzw. Zufriedenheit verlängert.

**Bewerbungen mit Lebenslauf** und Foto richten Sie bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Personalamt, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg; e-mail [personalamt@klosterneuburg.at](mailto:personalamt@klosterneuburg.at)

Anstellung und Entlohnung richten sich nach den Bestimmungen des NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 1976, LGBL 2420 i.d.g.F.

## Dr. Helmut Birgfellner verstorben

Dr. Helmut Birgfellner, Obmann der Behindertenhilfe St. Martin, verstarb am 19. November 2014 im 80. Lebensjahr. Gemeinsam mit seiner Frau gründete er die „Kindersozialdienste“ und schließlich 1981 den Verein „Behindertenhilfe Klosterneuburg“. Beweggrund war die Behinderung des eigenen Sohnes und die Tatsache, dass in jenen Jahren keine Therapie- und Betreuungseinrichtungen existierten. Neben einer Tagesheimstätte schuf das Ehepaar auch ein Wohnheim. Dr. Helmut Birgfellner engagierte sich auch

stark für die Ökumene und in der Pfarrgemeinde, etwa als Redakteur für den „Martin“. Seine Freundlichkeit, Toleranz und Fürsorge, besonders für seinen Sohn, galten als beispielhaft. Seine Heiterkeit und sein selbstloses Engagement werden auch über seinen Tod hinaus wirken. Birgfellner ist Träger des Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um das Land Niederösterreich.



# Personenstandsfälle

## Geburten



24.11. Mihic Marie  
 29.11. Speta Moritz  
 02.12. Alphart Sophie  
 02.12. Kalwoda Johannes  
 04.12. Neuwirth Stefanie  
 07.12. Fauska Flora  
 16.12. Valošek Jakub  
 30.12. Muschlin Maya  
 05.01. Zehner Eyleen  
 09.01. Willinger Hannah  
 10.01. Starchl Lionel

## Eheschließungen



11.12. Marmorstein Bernhard  
 und Ing. Gretzl Sabina  
 18.12. Polisi Ylber  
 und Loga Fatbarda

## Sterbefälle



09.11. Sturma Elisabeth (\*1942)  
 09.11. Triebenbacher Eva (\*1944)  
 10.11. Schamötz Gerhard (\*1940)  
 12.11. Ebert Helene (\*1922)  
 12.11. Popp Ernst (\*1948)  
 13.11. Mayer Irmgard (\*1924)  
 15.11. Stich Josef (\*1921)  
 18.11. Kerschner Anna (\*1925)  
 20.11. Ruc Karoline (\*1922)  
 20.11. Müller Josef (\*1948)  
 21.11. Haidanek Rosa (\*1928)  
 21.11. Pullmann Maria (\*1923)  
 21.11. Zisser Rosina (\*1924)  
 22.11. Kuneš Rudolfine (\*1934)  
 23.11. Dr.Mag. Frank Wolfgang (\*1960)  
 25.11. Gottschalk Gerda (\*1920)  
 25.11. Lustig Hermine (\*1919)  
 28.11. Sedláček Helmut (\*1943)

30.11. Beller Herma (\*1944)  
 30.11. Ebner Hermine (\*1919)  
 30.11. Dr. Fitzthum Hartwig (\*1934)  
 03.12. Mathis Leopoldine (\*1919)  
 03.12. Biebel Johann (\*1922)  
 05.12. Marik Josef (\*1943)  
 06.12. Redermeier Hildegard (\*1931)  
 06.12. Wondra Gertrude (\*1920)  
 08.12. Öhler Gerhard (\*1942)  
 08.12. Wrba Elisabeth (\*1924)  
 09.12. Pohl Elfriede (\*1932)  
 09.12. Glinz Helene (\*1939)  
 10.12. Remus Agnes (\*1924)  
 10.12. Fiedler Katharina (\*1910)  
 14.12. Knor Walter (\*1925)  
 15.12. Aplienz Reinhard (\*1945)  
 15.12. Bersch Renate (\*1921)  
 15.12. Wahl Gottfried (\*1928)  
 18.12. Scherzer Waltraut (\*1921)  
 20.12. Cserny Edith (\*1917)  
 20.12. Geissler Stefanie (\*1927)  
 21.12. Siebenhandl Sandra (\*1970)  
 21.12. Spikowitsch Edith (\*1938)  
 24.12. Gsellhofer Maria (\*1923)  
 25.12. Kramer Herta (\*1933)  
 26.12. Jenewein Barbara (\*1939)  
 27.12. Lahner Ingeborg (\*1939)  
 30.12. Lüftl Helene (\*1924)  
 30.12. Grund Walter (\*1931)  
 01.01. Fliedl Gertrud (\*1932)  
 02.01. Siegl Gregor (\*1933)  
 03.01. Suchy Edith (\*1935)  
 03.01. Katzmayer Karl (\*1930)  
 04.01. Hoffmann Silvia (\*1942)  
 07.01. Krause Margarete (\*1920)  
 07.01. Urschall Johanna (\*1947)  
 07.01. Ehrenberger Theodor (\*1919)  
 07.01. Kerbler Martin (\*1931)  
 08.01. Nagel Silvia (\*1917)  
 08.01. Sift Elfriede (\*1926)  
 08.01. Steindl Franz (\*1940)  
 08.01. Fleißner Robert (\*1940)  
 10.01. Fliedl Susanna (\*1921)  
 11.01. Haussteiner Maria (\*1932)  
 11.01. Dipl.Vw. Alenthaler Georg (\*1920)  
 12.01. Hambrusch Elfriede (\*1928)  
 14.01. Kaufmann Margaretha (\*1919)

## Nachdienste der Klosterneuburger Apotheken

<b>Stadt-Apotheke</b> , Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	29.01.	03.02.	08.02.	13.02.	18.02.	23.02.	28.02.	05.03.
<b>Die Blaue Apotheke</b> , Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	30.01.	04.02.	09.02.	14.02.	19.02.	24.02.	01.03.	06.03.
<b>Apotheke zur hl. Agnes</b> , Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	31.01.	05.02.	10.02.	15.02.	20.02.	25.02.	02.03.	07.03.
<b>Rathaus Apotheke</b> , Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	01.02.	06.02.	11.02.	16.02.	21.02.	26.02.	03.03.	08.03.
<b>Apotheke zum hl. Leopold</b> , Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	02.02.	07.02.	12.02.	17.02.	22.02.	27.02.	04.03.	09.03.

# Funde

## Funde

www.fundinfo.at



### 3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 03.09.2014 – 03.10.2014

6 Schlüsselbunde  
 1 Schulrucksack  
 1 Mopedschlüssel  
 2 Fahrräder  
 1 Geldbetrag  
 1 Autoschlüssel  
 1 Armband mit USB-Stick  
 1 Einzelschlüssel

### 2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 04.10.2014 – 10.11.2014

1 Autoschlüssel  
 1 Spannungsmesser  
 4 Schlüsselbunde  
 1 Motorradschlüssel

### 1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 11.11.2014 – 14.01.2015

3 Mobiltelefone  
 5 Einzelschlüssel  
 2 Fahrräder  
 1 Sackerl mit Kinderplastikschmuck  
 2 Geldbörsen  
 6 Schlüsselbunde  
 3 Autoschlüssel  
 1 Scooter  
 1 optische Sonnenbrille  
 3 Armbanduhren  
 1 Kalender  
 1 pod touch  
 1 Motorradhelm  
 1 Herrenjacke  
 1 Fäustling (Einzelstück)

## Ärztbereitschaftsdienst

**Ärztbereitschaftsdienst: Tel. 141**

Mo bis Fr: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa, So und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

**Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus**

**Klosterneuburg -**

**Praktischer Arzt:**

Sa, So und Feiertag: 10.00 bis 12.00 Uhr und  
 16.00 bis 17.00 Uhr

**Zahnärztlicher Notdienst:**

Auskunft unter Tel. 141 am Sa, So und Feiertag:  
 08.30 bis 11.00 Uhr

**Weitere Informationen im Internet unter**

**www.klosterneuburg.at**

Home > Gesundheit und Soziales >

Notdienste

Home > Gesundheit und Soziales >

Ärztendienst (aktueller Dienstplan)



# NEWS

KLOSTERNEUBURGER JUGENDCARD

## • Streetwork Klosterneuburg – alles neu ab 2015

Pi Jay's Klosterneuburg, das Streetworkprojekt der Stadt wurde ab Jänner 2015 auf komplett neue Beine gestellt! Doppelt so viele Streetworker stehen nun für Klosterneuburgs Jugend zur Verfügung. Zusätzlich zu Kerstin Renner, der Leiterin von Pi Jay's und Josef Hafiz, die in Klosterneuburg schon bestens bekannt sind, stoßen noch die beiden neuen Sozialarbeiterinnen Marie-Christin Danko und Aline Heurex zum Team dazu. Sie werden neben der Betreuung des neuen Meetingpoints im Pfarrheim „Schiefergarten“ natürlich auch die Hot Spots auf der Straße, beliebte Lokale und Treffpunkte der Jugendlichen besuchen. Die Öffnungszeiten der neuen Anlaufstelle im Schiefergarten sind Montag und Mittwoch 13.00 bis 17.00 Uhr, der Start ist in der ersten Woche nach den Semesterferien! Genaue Infos im Blattinneren auf Seite 30.



## • Malakademie Niederösterreich im Klosterneuburg – Start ins neue Semester

Für künstlerisch interessierte Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren bietet die Malakademie Niederösterreich nun wieder ab 28. Februar (2. Semester) in Klosterneuburg die Möglichkeit, ihr kreatives Potential auszuloten und zu entwickeln. Das Gemeinschaftsprojekt der Initiative des Landes Niederösterreichs, des Essl Museums und der Stadtgemeinde Klosterneuburg ermöglicht es den Jugendlichen, ihre Ideen zu verwirklichen, kreative Träume auszuleben und sich persönlich weiterzuentwickeln. Der Einstieg im 2. Semester ist problemlos möglich. Da aber die Anzahl der Unterrichtsplätze beschränkt ist, wird aber um eine rasche Anmeldung gebeten. jCard Member haben's wieder einmal besser: sie erhalten zum Kurs, der € 130,- pro Semester kostet, Leinwandrahmen und Farben gratis!



## • Villa Natura ist neuer jCard Partner!

In der Villa Natura in Klosterneuburg Weidling dreht sich seit Herbst 2014 alles um Deine Kreativität, Natur und Dein Abenteuer. Lerne in naturverbundenen Workshops, Kräuterwanderungen, Kreativverlebnissen, Seminaren und Naturabenteuern Dich und Deine Umwelt kennen, vereine Deinen Intellekt mit Deiner Intuition und finde Deine einzigartige Spur. Der große, wilde Garten bietet spannende Erlebnisse mit Freunden sowie Abenteuer & Entspannung. Denn jedes Genie ist ein Kind und jedes Kind ist ein Genie, wie Arthur Schopenhauer schon sagte. Im Angebot etwa das wöchentliche Malspiel nach Arno Stern, das in der „bunten“ Gruppe Kreativität, Feingefühl, Konzentration und Verbundenheit fördert. 20 % Ermäßigung auf alle villa natura-Angebote für jCard Member!



## • Ton-Lichttechniker Aushilfen gesucht!

Veranstaltungen sind dein Hobby? Du möchtest aktiv an Veranstaltungen als Techniker für Licht- und Ton verantwortlich sein und packst gerne mit an? Für unsere zahlreichen Veranstaltungen, etwa im Kellertheater Wilheringerhof benötigen wir immer wieder technisch interessierte und begabte Aushilfen, die bei der technischen Betreuung von Musik-, Kabarett- und Kleinkunstveranstaltungen mithelfen möchten. Nach einer umfangreichen Einschulung erwarten dich interessante Aufgaben im Umfeld von Veranstaltungen! Mindestalter 16 Jahre!  
Bewerbung bitte an: [kulturamt@klosterneuburg.at](mailto:kulturamt@klosterneuburg.at), Anfragen auch telefonisch unter Tel. 02243 / 444 - 351.

Dein jCard Team !